

Frankfurt steigt auf, so kann man, ja so muss man das Ergebnis des jüngsten Fahrradklimatests zusammenfassen, den der ADFC im Frühsommer in Zusammenarbeit mit dem BUND und gefördert vom Umweltbundesamt im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplans durchgeführt hat. Die neuesten Zahlen wurden kürzlich auf der IFMA in Köln präsentiert.

**Vorab**

Man darf den Klimatest zweifellos nicht überfordern. Er ist eine Zusammenschau subjektiver Beurteilungen und die Maßstäbe sind von Stadt zu Stadt, je nach Erfahrungshintergrund, sehr unterschiedlich. Im Vergleich der Ergebnisse aus den drei bisher durchgeführten Befragungen lassen sich aber Entwicklungen erkennen – und das ganz ohne in Kaffeesatzleserei abzugleiten.

Die Noten der Großstädte über 200.000 Einwohner sind insgesamt schlechter als die der kleineren Städte. Das liegt wohl nicht zuletzt am größeren Problemdruck. Nur das weiterhin einsam an der Spitze stehende Münster erreicht eine gute Note (2,05). Mit Kiel, Oberhausen und Hannover auf den

# Klimawandel

Frankfurt wird fahrradfreundlicher



Cartoon: (ms)

Plätzen zwei bis vier erreichen gerade mal drei der 28 Städte eine Note von 3 oder besser. Bremen erhält zwar die gleiche Benotung wie 2003 (3,09) rutscht damit aber vom zweiten Rang ab auf Platz 5. Interessant auch der weitere Aufstieg der ostdeutschen Städte. Mit Leipzig (von 10 auf 6) und Magdeburg (von 16 auf 8) haben sich bereits zwei unter den ersten Zehn etabliert. Im hinteren Drittel herrscht heftiges Gedrängel der ganz Großen. Dabei fällt auf, dass die Kölner die Bemühungen

ihrer Stadtoberen um den Radverkehr offensichtlich weniger positiv beurteilen als diese selbst. Köln blieb auf dem 24. Platz hängen, den es schon 2003 eingenommen hatte, während vergleichbare nordrhein-westfälische Großstädte wie Dortmund, Duisburg oder Essen seit 2003 deutlich Boden gutmachen konnten.

**Die Frankfurter Zahlen:**

- Frankfurt klettert von Platz 23 im Jahr 2003 (34 Städte) auf Platz 14 im Ranking der 28 Großstädte über 200.000 EW, die 2005 in die Wertung kamen (mindestens 100 eingesandte Fragebögen).
- Die Gesamtnote auf der Notenskala von 1-6 verbessert sich auf 3,87 (Vergleichs- weiter auf Seite 3

**Adressfeld**

Hier könnte z. B. auch Ihre Anschrift stehen. FRANKFURT aktuell erscheint alle zwei Monate und bringt viel Wissenswertes für RadlerInnen aus und um Frankfurt am Main.

www.adfc-Frankfurt.de

## Einladung zur Weihnachtsfeier 2005

Das Bäumchen lässt schon errahnen: Auch in diesem Jahr wird die traditionelle Weihnachtsfeier des ADFC Frankfurt stattfinden. Mitglieder sowie Freunde und Förderer des ADFC sind dazu herzlich eingeladen. Wir würden uns über so viele Teilnehmer/innen wie in den letzten Jahren freuen – auch wenn am Ende jedes Mal die Stühle knapp wurden und Nachschub beschafft werden musste. **Die Feier findet am Donnerstag, 08.12.2005 von 19:00 bis 22:00 Uhr statt (Helfer sind ab ca.**

**18:00 Uhr willkommen). Auch der Ort ist inzwischen traditionell – das Bürgerhaus Bockenheim in der Schwälmerstraße 28.**

Wir werden gemütlich zusammen sitzen und im Kerzenlicht beim Knabbern an selbst gebackenem und selbst gekauftem Gebäck mit einem Glas Früchtetee oder heißem Apfelwein in der Hand das vergangene Jahr Revue passieren lassen.

Humoristische und musikalische Einlagen und das Vortragen von Weihnachtsgedichten sind will-

kommen. Fritz Biel wird in seiner ebenfalls schon traditionellen „Dia“-Show an die Höhepunkte des letzten Jahres erinnern. Wer hierzu Fotos von speziellen ADFC-Aktivitäten beisteuern möchte, sende sie bitte vorab per Mail an Fritz.

Wer Ideen für weitere (kurze) Programm-Beiträge hat, spreche diese bitte vorher mit Anne Wehr (Tel. 069/59 11 97) ab. (rha)





# Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

ADFC Frankfurt am Main e.V.

**Vorstand:** Simone Bolte, Uwe Hofacker, Achim Isenberg, Jürgen Johann, Klaus Konrad, Anne Wehr

**Kassenwart:** Jean Coquelin

**ADFC Frankfurt am Main e.V. und Infoladen:**

ADFC Frankfurt am Main, Fichardstraße 46, 60322 Frankfurt am Main  
© 069/94 41 01 96 · Fax: 069/94 41 01 93  
www.ADFC-Frankfurt.de, Kontakt@adfc-frankfurt.de

**Öffnungszeiten:**

Montag-Freitag: 17.15 - 19.00 Uhr  
Samstag (März – Okt.): 11.00 - 13.00 Uhr

**Kontoverbindung:**

Frankfurter Volksbank, Frankfurt, Kto.-Nr. 77 111 948, BLZ 501 900 00

## Kontakte für die Arbeitsgruppen

**Redaktion FRANKFURT aktuell:**

Peter Sauer

Anzeigen: Michael Samstag  
frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de

**AG Kartographie:**

Wolfgang Preisung  
karten@adfc-frankfurt.de

**AG Technik:** Ralf Paul

technik@adfc-frankfurt.de

**AG Touren:** Johannes Wagner,

Jürgen Johann  
touren@adfc-frankfurt.de

**AG Verkehr:** Verkehrspolitischer

Sprecher: Fritz Biel  
verkehr@adfc-frankfurt.de

**AG KlauNix:** Alfred Linder

klaunix@adfc-frankfurt.de

**AG Unfall:** Fitz Bergerhoff

© 069/56 29 37

**AG WWW:** Fritz Biel, Oliver Ram-

stedt, Michael Samstag, Eckehard Wolf

www.adfc-frankfurt.de

**Infoladengruppe:** Gisela Schill

info@adfc-frankfurt.de

**Stadtteilgruppen:**

**Frankfurt-West:**

Christian Kümmerlen

**Nordwest:** Petra Honermann

## E-mail, Telefon, Fax

**Fritz Biel**

FritzBiel@adfc-frankfurt.de

© ISDN 069/52 95 74

PC-Fax: 069/95 29 73 53

**Simone Bolte** © 069/26 40 83 81

**Jean Coquelin** © 069/45 99 17

**Bertram Giebeler**

Bertram.Giebeler@adfc-frankfurt.de

© 069/59 11 97

**Lothar Hennemuth**

Lothar.Hennemuth@adfc-frankfurt.de

© 069/49 68 94

**Uwe Hofacker** © 069/57 00 97 18

**Petra Honermann**

© 069/51 68 26

**Achim Isenberg**

© 069/95 11 64 90

**Jürgen Johann**

Juergen.Johann@adfc-frankfurt.de

© 069/76 29 28

**Klaus Konrad**

Klaus.Konrad@adfc-frankfurt.de

© 069/30 61 55

Fax: 069/30 85 28 79

**Christian Kümmerlen**

© 069/30 27 95

**Alfred Linder**

Alfred.Linder@adfc-frankfurt.de

© 0176/29 37 87 14

**Ralf Paul** © 069/49 40 928

**Wolfgang Preisung**

Wolfgang.Preisung@adfc-frankfurt.de

© 061 92/9 517 617

**Oliver Ramstedt**

Oliver.Ramstedt@adfc-frankfurt.de

© 069/46 52 63

**Christina Romeis**

Christina.Romeis@adfc-frankfurt.de

© 069/74 84 68

**Michael Samstag**

Michael.Samstag@adfc-frankfurt.de

© 069/61 87 33

Fax: 069/61 72 44

**Peter Sauer**

Peter.Sauer@adfc-frankfurt.de

© 069/46 59 06

**Gisela Schill** © 069/670 11 14

**Johannes Wagner**

Johannes.Wagner@adfc-frankfurt.de

© 069/47 77 27

**Anne Wehr**

Anne.Wehr@adfc-frankfurt.de

© 069/59 11 97

**Eckehard Wolf**

Eckehard.Wolf@adfc-frankfurt.de

© 069/95 78 00 92

Fax: 069/95 78 00 93

# Editorial

Klimawandel lautet die Überschrift der Titelgeschichte, das Frankfurter Verkehrsklima betrachtend. Klimawandel aber auch beim Wetter. Selbst einer der, laut Wetterdienst, wärmsten Oktober der letzten Jahre konnte nicht verhindern, dass an manchen Tagen mit Handschuhen gefahren wurde, dass man Kollegen dick verummmt mit Mütze und Schal antraf. Oder dass – nach einer Woche mit strahlendem Sonnenschein – der samstägliche Ausflug in die leuchtende Rebenlandschaft am Rhein unter kühlem Hochnebel enttäuschend blass und leicht verfroren endete.

Zahlen, Grafiken, Tabellen: Ein Klimawandel muss messbar sein. Wir haben versucht, die Messwerte unserer Autoren lesbar darzustellen, aber bis zur Seite 7 des vorliegenden Heftes wird von unseren Leser/innen erhöhte Konzentration verlangt. Die aber wird belohnt – Frankfurt steht im Vergleich zu anderen Großstädten gar nicht so schlecht da. Ob uns das aber beim gefühlten Klima im Alltagsverkehr hilft, ist eine andere Sache.

Zur Jahreszeit passend beinhaltet die Novemberausgabe natürlich einen ausführlichen Artikel zum Thema Licht. Aber keine Sorge – bei uns wird nicht Altbekanntes zum x-ten Mal wiederholt. Bei uns leuchten neueste Erkenntnisse aus der heimischen Bastelstube.

Ralf schrieb über den Wechsel des Ansprechpartners bei FRANKFURT aktuell: „Er freut sich über jede Zuschrift und seine Selbstorganisation ist sicher besser als meine“. Den ersten Teil dieses Satzes kann ich überzeugt mit „ja, das stimmt“ beantworten, dem zweiten Teil dagegen nur eingeschränkt zustimmen. Auch ich betreibe die Arbeit an FRANKFURT aktuell nebenberuflich, auch ich muss dann und wann mal ein paar Tage Fahrrad fahren – deshalb schon hier die Bitte um Nachsicht, wenn Anfragen, Anregungen, Missfallensbekundigungen (auch so etwas kommt vor ...) nicht immer umgehend beantwortet, bearbeitet, weitergeleitet werden.

Besten Dank dafür sagt  
**Peter für das Redaktionsteam**

## Inhalt

- 1 Klimawandel. Frankfurt wird fahrradfreundlicher
- 2 Editorial, Kontakte
- 5 Vom Radverkehrsszenario zum Handlungskonzept. GVP 2004
- 6 Ein Blick über die Stadtgrenzen. Unfallzahlen im Städtevergleich
- 8 Neuer Service auf ADFC-Homepage für GPS-Nutzer
- 9 Termine, Treffpunkte, Ortsbeiräte
- 10 Keine bahnbrechende Bilanz. Bike & Ride im Wetteraukreis Assenheim Special
- 11 Entlang von Jagst und Kocher  
Bad Vilbel: Tengelmann hat aufgepeppt!
- 12 HTK: Von Steinbach nach Eschborn und nach Frankfurt. Steinbach baut Feldwege fahrradtauglich aus  
Einweihung in Friedrichsdorf. Radwegweisung
- 13 Wehrheim: Radweg durch die Saalburgsiedlung  
Tourenleitertreffen des ADFC Hochtaunus
- 14 Mit dem Fahrrad zum Boschdienst!?
- 16 Die eine Brücke kommt, die andere geht  
Tourenleiter Herbsttreffen
- 17 Herbststernfahrt zum „Hock“ ■ Fahrradverkehr im Internet
- 18 Leserbriefe ■ Impressum, Fördermitglieder ■ Kleinanzeigen
- 19 Touren im Winter ■ Dunkeltouren
- 20 Touren, Aktionen, Codierungen ■ Frankfurt von ganz weit droben  
Tourenleitertreffen für das neue Touren-Programm  
Wer hat Fotos vom Radreisemarkt?

wert 2003: 4,26, 1991: 4,75). Das liegt nur knapp unter dem Durchschnittswert aller Großstädte mit mehr als 200.000 EW (3,72). Dabei ist das Mittelfeld dicht gedrängt. Nur sechs Hundertstel Punkte trennen Frankfurt von München, das Platz 11 belegt.

■ Die Zahl der aus Frankfurt eingesandten Fragebögen stieg von 109 auf 377. Zur Verdeutlichung: Die Mindestanzahl von 100, die erforderlich war, um in die Bewertung zu kommen, wurde von Fahrradhochburgen wie Bremen mit 134 Einsendungen mal gerade so geschafft. Dass die bloße Anzahl der Teilnehmer nicht unbedingt für ein gutes Ergebnis steht, zeigt Hamburg. Mit der höchsten Beteiligung bundesweit (950 Teilnehmer) landete die Hansestadt auf dem letzten Platz.

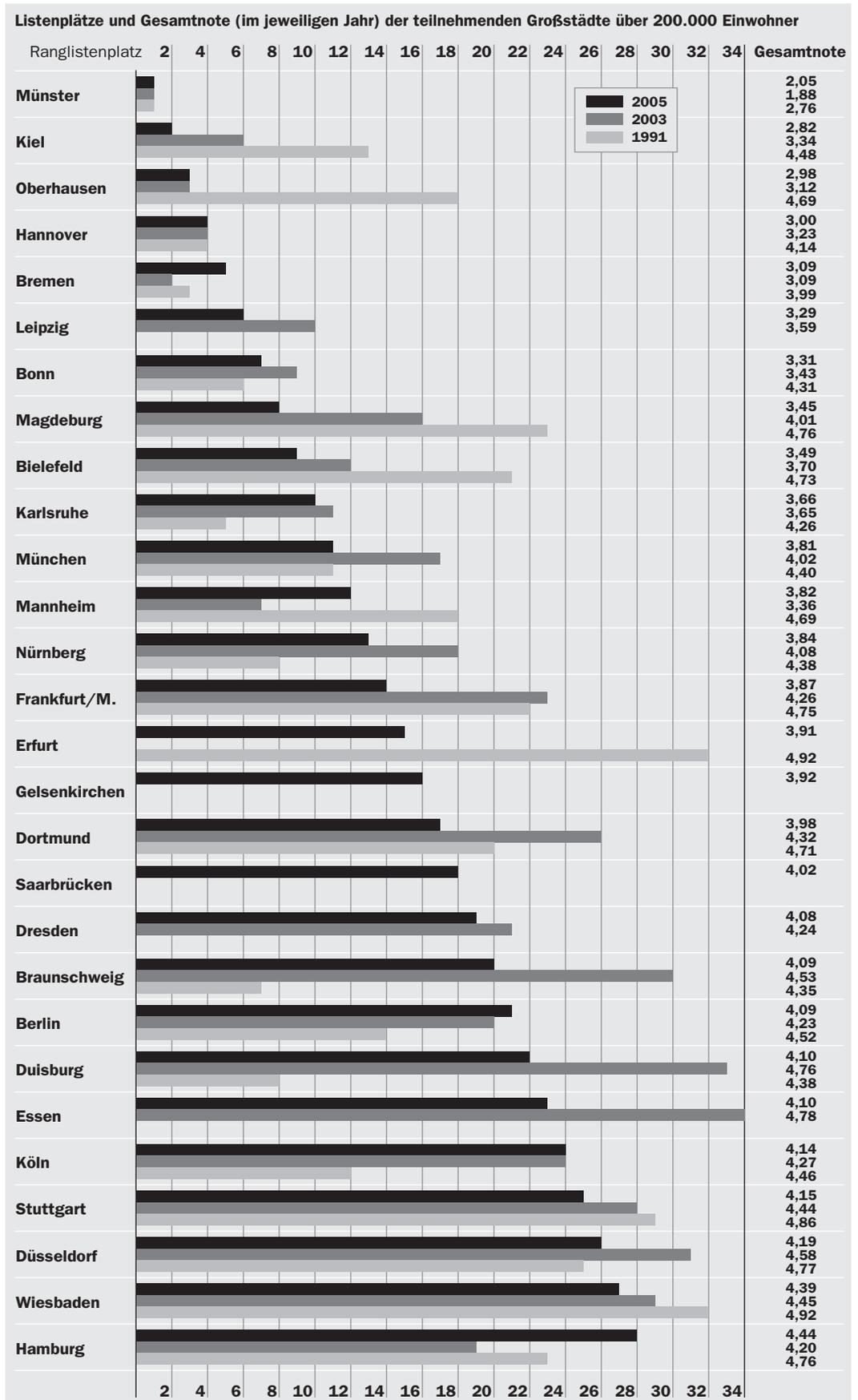
Die Auswertung der Frankfurter Fragebögen belegt ein weiteres Mal eine Entwicklung, die schon im Frühjahr diesen Jahres auffälligstes Ergebnis der jüngsten Frankfurter Haushaltsbefragung zur Entwicklung der Mobilität war: Die Frankfurter steigen auf's Rad! Warum das so ist, dafür gibt der Fahrradklimatest wichtige Hinweise. Er zeigt aber auch, wo es noch Schwachstellen gibt, die es gezielt anzugehen gilt.

**Einzelergebnisse**

Wo sehen die Teilnehmer die größten Fortschritte? Wo hat Frankfurt das Terrain gewonnen für den beachtlichen Aufstieg von Platz 23 auf Platz 14 innerhalb von zwei Jahren? Wo liegen die Schwächen?

Am auffälligsten sind natürlich die großen Sprünge, aber zunächst einmal gilt es festzuhalten, dass Frankfurt sich bis auf einen Ausreißer bei allen Fragen verbessert hat. Das ist die breite Grundlage der positiven Entwicklung. Die Fortschritte beim Ausbau der Infrastruktur für den Radverkehr wurden in den letzten Jahren immer deutlicher im Straßenraum sichtbar und dringen zunehmend auch ins Bewusstsein der Bevölkerung vor.

Es ist sicher kein Zufall, dass die größten Bewertungssprünge beim Thema Einbahnstraßen zu finden sind. 1991 gab es hier noch mit 5,77 die schlechteste Note überhaupt, 2005 fast drei Noten bes-



ser, das ist schon spektakulär. Aber auch gegenüber 2003 zeigt sich hier die größte Veränderung. Mehr als eine ganze Note besser innerhalb von zwei Jahren, das

kann sich sehen lassen. Der aktuelle Wert ist mit 2,85 die zweitbeste Einzelnote für Frankfurt und so oder besser allenfalls im Oberhaus der Fahrradstädte zu finden. Diese

Bewertung wird sich im Laufe der nächsten Jahre weiter verbessern, wenn - wie beschlossen und bereits in Angriff genommen - die flächendeckende Öffnung auf die >>

➤ zentrumsferneren Stadtteile ausgedehnt wird.

Der erfreuliche Aufwärtstrend zeigt sich unübersehbar auch bei der Beantwortung der (gar nicht so) einfachen Frage, ob das Radfahren in Frankfurt eher Spaß macht oder vorwiegend Stress bedeutet. Fast zwei Noten besser als 1991, eine ganze Note besser seit 2003, das ist der zweithöchste Sprung in den Einzelergebnissen. Die „Spaßnote“ ist mit 2,92 aber auch eine der besten Einzelnoten. Die Bedeutung dieses Werts für den Fortgang des Projekts „fahrradfreundliches Frankfurt“ kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

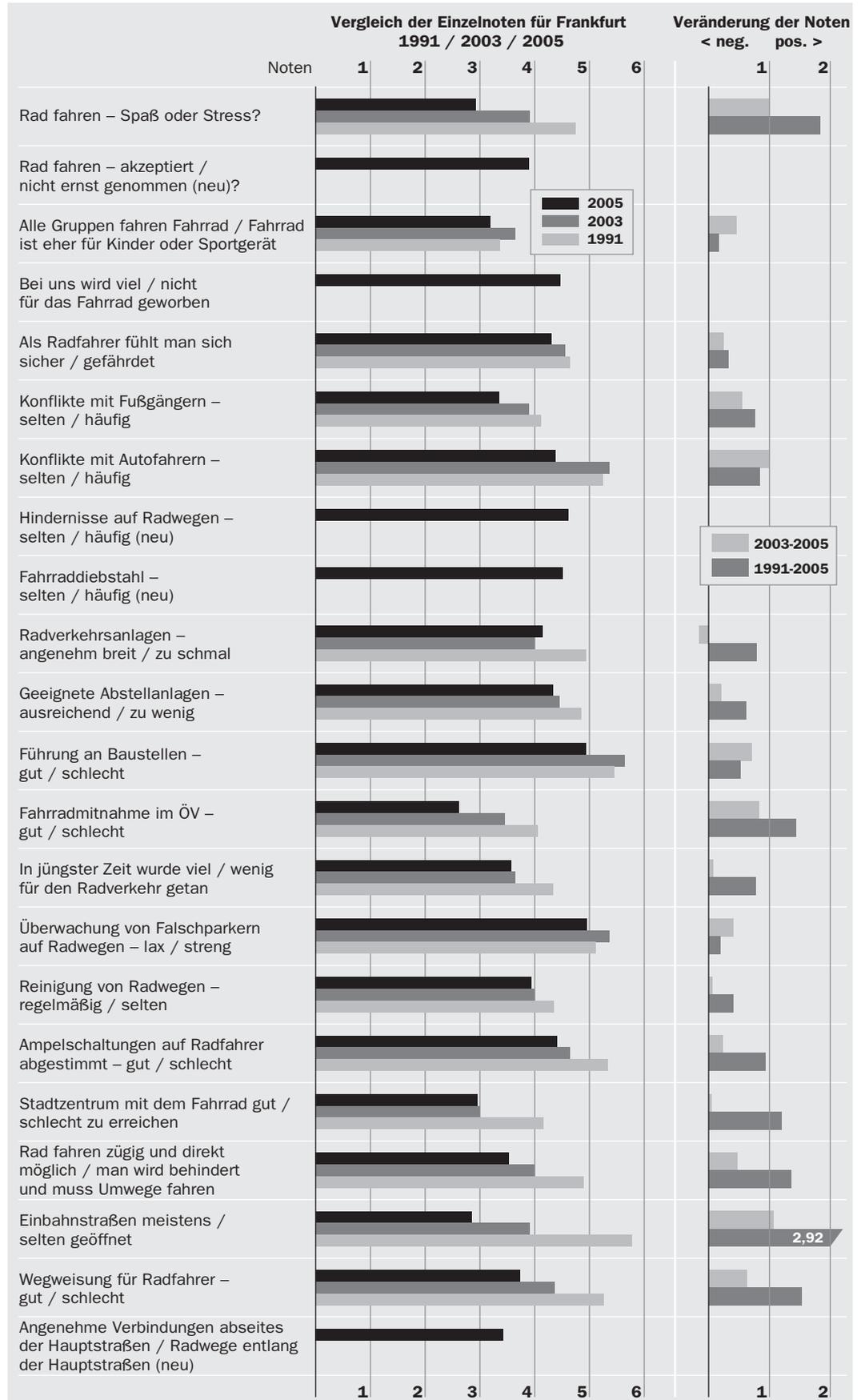
Das gilt umso mehr, als die Einzelergebnisse in dieser Frage durch die Ergebnisse zu anderen Fragen bestätigt werden. So hat sich die Beurteilung der Konflikte mit Autofahrern seit 2003 um eine ganze Note verbessert. Das ist sicher ein wichtiger Beitrag zum gestiegenen Spaßfaktor, auch wenn diese Note mit einem Wert von 4,38 noch immer eher zu den schlechteren gehört. Das gilt nicht für die Konflikte mit Fußgängern. Von 3,9 auf 3,35, das ist ein Wert, der weit über der Durchschnittsnote von 3,87 liegt und damit deutlich zur positiven Entwicklung beiträgt.

Die beste Note überhaupt erntet die Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln und das zu Recht. Allerdings ist die kostenlose Fahrradmitnahme im gesamten Rhein-Main-Verkehrsverbund (mit kleinen Einschränkungen in den Spitzenzeiten von U-Bahn, Straßenbahn und Bus) bereits seit Beginn der 90er Jahre möglich. Manchmal dauert es eben etwas länger, bis sich eine gute Sache herumspricht.

Überdurchschnittlich gute Noten gab es für die Erreichbarkeit der Innenstadt (2,96) Ebenfalls weit überdurchschnittlich wurde mit 3,19 die Frage bewertet, ob alle Bevölkerungsgruppen das Fahrrad nutzen, oder ob es eher ein Spielzeug für kleinere Kinder und Größere ist.

Positiv fiel auf, dass in jüngster Zeit viel für den Radverkehr getan wurde (3,57), auch wenn hier für die nächste Umfrage noch Spielraum nach oben da ist.

Das wachsende Netz der Fahrradrouten wird als angenehme



Alternative zu den Hauptverkehrsstraßen wahrgenommen (3,44) und leistet seinen Beitrag, dass Radfahren zügig und ohne Umwege möglich ist (3,53). Das sahen die

Frankfurter 1991 noch sehr viel kritischer (4,89). Ähnlich die Lage bei der Wegweisung für Radfahrer (3,73). Hier stand 1991 noch einer der schlechtesten Werte (5,26).

**Die Schwächen**

Bei der Vergabe der roten Laterne für die schlechteste Einzelnote gibt es ein knappes Rennen zwischen der Überwachung von Falsch- ➤

# Vom Radverkehrsszenario zum Handlungskonzept

## Gesamtverkehrsplan 2004

**In den kommenden Wochen steht im Stadtparlament die Beschlussfassung über den neuen Frankfurter Gesamtverkehrsplan an. Mit dem Magistratsvortrag M 32 liegt seit dem 18.2.2005 die Vorlage dazu auf dem Tisch. Bestandteil dieses Papiers ist als Anhang auch das sogenannte Radverkehrsszenario 15%.**

Mit der Präsentation des Radverkehrsszenarios hat der Magistrat den ersten Schritt getan zur Umsetzung des Stadtverordnetenbeschlusses vom Oktober 2003 (§ 6196 zum Antrag der Grünen NR 1061 vom 7.7.2003). Mona Winkelmann vom Stadtplanungsamt hatte das Szenario im Dezember 2004 am Runden Tisch Radverkehr vorgestellt. In Heft 2/2005 von FRANKFURT *aktuell* kann man Näheres dazu nachlesen („Dampf auf den Kessel“).

## Wie geht es nun weiter?

Zur Beantwortung dieser Frage ist es hilfreich, sich noch einmal den genauen Text des Beschlusses vom Oktober 2003 anzuschauen. Dort heißt es unter Punkt II:

„1. Die Stadt Frankfurt am Main setzt sich zum Ziel, im Rahmen des

Nationalen Radverkehrsplans bis zum Jahr 2012 den Radverkehrsanteil an allen zurückgelegten Wegen auf 15 Prozent anzuheben. Das entspricht dem Anteil, der von durchaus vergleichbaren Großstädten schon heute erreicht wird.

2. Der Magistrat wird beauftragt, im Rahmen des Generalverkehrsplans ein diesem Ziel Rechnung tragendes Szenario zu erarbeiten und ein entsprechendes Handlungskonzept vorzulegen.“

Der erste Teil des Auftrags ist mit dem vorgelegten „Radverkehrsszenario 15%“ erfüllt. Fehlt nur noch das nötige Handlungskonzept. Das ist der Magistrat den Stadtverordneten bislang schuldig geblieben.

Zwar werden in der M 32 für den Autoverkehr und den Öffentlichen Verkehr in vielen Punkten sehr konkrete Aufträge an den Magistrat formuliert. Auch für den Fußgängerverkehr ist die Vorlage sehr konkret.

Merkwürdig blass hingegen bleibt das Papier, wenn es darum geht, was mit dem vorgelegten Radverkehrsszenario geschehen soll.

Zitat M 32: „Der Magistrat wird beauftragt:

III 1. auf der Grundlage des Entwicklungsszenarios II und der Ergebnisse zum Radverkehrsszenario, Radverkehrsanteil 15% sowie unter Berücksichtigung der Grundsätze

der verkehrspolitischen Konzeption, verkehrspolitische Leitlinien für Frankfurt am Main zu erarbeiten; ...

IV ... zum Fahrradverkehr

1. die Radverkehrsnetzkonzeption zu aktualisieren und auf der Grundlage eines Investitionsprogramms schrittweise umzusetzen

2. die Stellplatzsatzung zum Radverkehr zu vertiefen

3. in einer Pilotstudie auf Quartiersebene die Maßnahmen, insbesondere ebenerdige Abstellplätze, zu vertiefen.“

Das ist ein wenig dünn als Handlungskonzept, wenn man das Ziel ernst nimmt – 15% bis 2012!

Das vorgelegte Radverkehrsszenario zeigt in den fünf Handlungsfeldern die ganze Bandbreite der erforderlichen Maßnahmen auf. Die Empfehlungen der Gutachter dazu liegen auf dem Tisch (s. FRANKFURT *aktuell* 2/2005). Der Runden Tisch Radverkehr hat sich in den Arbeitsgruppen ausführlich mit dem Thema befasst und Empfeh-

lungen erarbeitet, die den Stadtverordneten zugeleitet wurden. Weitere wichtige Hinweise, wo dringender Handlungsbedarf besteht, gibt der in diesem Heft vorgestellte „Fahrradklimatest 2005“.

An konkreten Vorschlägen, wo und wie gehandelt werden soll, ist also kein Mangel. Der Magistrat ist aufgefordert, das Handlungskonzept zum Radverkehrsszenario entsprechend dem Beschluss der Stadtverordneten schnellstmöglich nachzuliefern.

Die Fraktionen des Stadtparlaments sollten ihm dabei durch konkrete Anträge hilfreich unter die Arme greifen. Gebraucht wird ein Katalog konkreter Maßnahmen in den verschiedenen Handlungsfeldern mit Zeit- und Finanzplan. Der ADFC hat dazu Vorschläge gemacht.

Mehr zum Thema mit Sicherheit im nächsten Heft verspricht

Fritz Biel



Informationen zum Runden Tisch Radverkehr und weiterführende Links findet man unter <http://www.rundertisch-radverkehr-frankfurt.de>. Den Gesamtverkehrsplan kann man unter [http://www.stvv.frankfurt.de/PARLISLINK/DDW?W=DOK\\_NAME='M\\_32\\_2005'](http://www.stvv.frankfurt.de/PARLISLINK/DDW?W=DOK_NAME='M_32_2005') herunterladen. Das Radverkehrsszenario und der komplette Ergebnisbericht stehen als Anlage zur M 32 ebenfalls im Parlamentarischen Informationssystem (PARLIS) allen Interessierten zur Verfügung. Den im Text erwähnten ffa-Artikel in Heft 2/05 zum Gesamtverkehrsplan findet man unter <http://www.adfc-frankfurt.de/ffa/2005/2/200521.htm>

➤➤ parkern auf Radwegen (4,95) und der Führung des Radverkehrs an Baustellen (4,93). Diese Bewertung trifft in beiden Fällen nicht die Falschen. Immerhin hat sich die Note für die Baustellen seit 2003 um 0,7 Punkte verbessert. Das lässt für die Zukunft hoffen. Sogar beim Thema Falschparken scheint die Lage nicht völlig aussichtslos. Plus 0,41 seit 2003, das ist doch ein Anfang. In die gleiche Rubrik fällt die neu aufgenommene Frage nach Hindernissen auf Radwegen (4,61). Dazu könnte man – im doppelten Sinn – durchaus auch manche Ampeln rechnen. Deren Abstimmung auf die Bedürfnisse der Radfahrer wird eher kritisch betrachtet (4,41). Noch immer ein

Schwachpunkt sind die Abstellanlagen (4,34), da kann es um den Fahrraddiebstahl wohl kaum besser bestellt sein (4,51). Auch dass sich Radfahrer auf Frankfurts Straßen noch immer eher gefährdet als sicher fühlen (4,31), steht einer Stadt nicht eben gut zu Gesicht.

Dem könnte eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des Radverkehrs entgegenwirken. Die Frage danach wurde 2005 neu aufgenommen. Offensichtlich herrscht auf diesem Gebiet in Frankfurt Nachholbedarf (4,47).

Beispielhaft für die Schwierigkeiten, vor die sich die Teilnehmer bei der Bewertung gestellt sahen, sei zum Abschluss der einzige Punkt

angeführt, bei dem sich die Beurteilung seit 2003 verschlechtert hat (-0,15), die Breite von Radverkehrsanlagen (4,15). Zwar haben bei weitem die meisten Anlagen, die in den letzten Jahren neu gebaut wurden, die erforderlichen Breiten, aber es

gibt eben auch andere Beispiele. Wem da die wundersame Vermehrung von gemeinsamen Geh- und Radwegen im Gefolge der StVO-Novelle von 1997 einfällt, der liegt ganz sicher nicht so falsch.

Fritz Biel

## ThedaTours

### Rad- und Wanderreisen

Theda Bunje

Kelsterbacher Str. 27, 65795 Hattersheim

Tel. / Fax: (06145) 990 110

E-Mail: [info@theda-tours.de](mailto:info@theda-tours.de)

**Wochenend -** 12./ 13.11.05 Bergstrasse

**Wanderungen:** 19./ 20.11.05 Rhein bei Nierstein

10./ 11.12.05 Michelstädter Weihnachtsmarkt

**Jan.-Mrz.2006:** Rhön, Franken, Spessart, Odenwald ...

[www.theda-tours.de](http://www.theda-tours.de)

# Ein Blick über die Stadtgrenzen

## Unfallzahlen im Städtevergleich

In Fortsetzung unseres Artikels über die Unfallentwicklung in Frankfurt in der letzten Ausgabe von **FRANKFURT aktuell** soll im Folgenden der Vergleich von Frankfurt mit vier anderen Städten mitgeteilt werden. Einige dieser Zahlen wurden auf der Homepage des ADFC Frankfurt unter AG Unfall bereits veröffentlicht und auch in unserer Zeitung schon mitgeteilt.

Im Rahmen der Zusammenstellung der Unfallzahlen für Frankfurt entstand im vergangenen Jahr das Vorhaben, einige deutsche Städte in Hinblick auf die Radfahrunfälle zu vergleichen und die Entwicklung über die Jahre zu verfolgen. Ausgewählt wurden Städten vergleichbarer Größe (nach Einwohnerzahl). Es wurde Kontakt aufgenommen mit den jeweiligen ADFC-Ortsgruppen und um Mitarbeit gebeten. Die Daten erhielten wir schließlich über ADFC-Mitglieder, aus im Internet

zugänglichen Verkehrsberichten der jeweiligen Polizeipräsidien oder direkt von deren Mitarbeitern.

Nicht von allen ausgewählten Städten konnten wir Daten erhalten. Schließlich waren neben Frankfurt nur noch vier weitere Städte in dem Vergleich, nämlich Düsseldorf, Dortmund, Duisburg und Nürnberg. Zahlen hatten wir zunächst für die Jahre 2002 und 2003. Auch dieser Städtevergleich ist seit Anfang 2005 auf der Homepage zu finden.

Für das Jahr 2004 konnte der Vergleich dank der Kooperationsbereitschaft der zuständigen Mitarbeiter in den Polizeipräsidien und des Vorsitzenden des ADFC in Nürnberg fortgeführt werden. Und wir wollen auch versuchen, Zahlen für die vergangenen Jahre bis 1999 zu bekommen, um die Entwicklung für einen längeren Zeitraum übersehen zu können. Der Vergleich der letzten drei Jahre soll den Lesern und Leserinnen von **FRANKFURT aktu-**

**ell** hier vorgestellt werden (siehe die Tabelle).

Die Zahlen für Frankfurt, zum Teil auch für andere Regionen, wurden bereits in Heft 5/2005 mitgeteilt. Hier geht es also um den Vergleich der betreffenden Städte im Hinblick auf Verkehrsunfälle und dabei verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer insgesamt sowie detailliert um Radfahrer und Fußgänger.

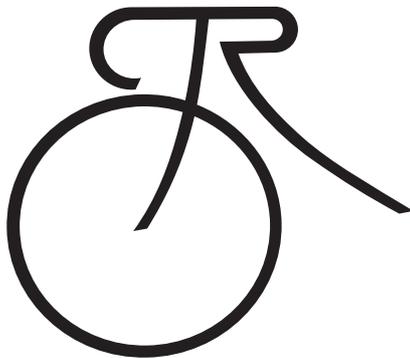
Von den verglichenen Städten ist Frankfurt bezüglich der Einwohnerzahlen mit über 650.000 am größten. Dortmund und Düsseldorf liegen zwischen 570.000 und 590.000, Duisburg und Nürnberg um 500.000. Die Einwohner pro Quadratkilometer liegen bei Frankfurt, Düsseldorf und Nürnberg mit etwas über 2.600 nahe beieinander. In Dortmund und Duisburg liegt die Zahl bei etwas über 2.100 und ist damit deutlich niedriger. Der Grund ist sicher in den zahlreichen ungenutzten oder ehemaligen Industriebereichen im Ruhrgebiet zu suchen. Einen Vergleich der Städte halten wir von ihrer Verkehrsstruktur her für berechtigt.

Schaut man zunächst einmal auf die Verkehrsunfälle insgesamt, so fällt auf, dass Düsseldorf mit an die 25.000 Unfällen weit vorne liegt, gefolgt von Dortmund und Frankfurt, danach dann Duisburg und schließlich Nürnberg mit auffällig weniger Unfällen. Der große Abstand zu Nürnberg ist sicher auf die Kriterien zurückzuführen, nach denen Unfälle in die Statistik aufgenommen werden. Dies sind im wesentlichen dieselben. Doch gibt es offenbar gegenüber Nürnberg einen Unterschied, der die dortigen Zahlen kleiner werden lässt. Verkehrsunfälle mit Sachschaden, bei denen „nur geringfügige Verkehrsordnungswidrigkeiten (Verwarnung oder Belehrung) bzw. keine Straftat festgestellt wurden, unabhängig von der Schadenshöhe oder der Fahrbereitschaft der beteiligten Fahrzeuge“ (S. 4 des Unfallberichtes der Stadt Nürnberg 2003), werden dort nicht mehr förmlich aufgenommen. In Frankfurt dagegen gilt ein Unfall, bei dem ein Fahrzeug

nicht mehr fahrbereit ist, als Unfall mit schwerwiegendem Sachschaden und geht damit in die Statistiken ein (S. 47 des Verkehrsberichtes 2004 des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main). Im übrigen gelten die gleichen Kriterien, vor allem was die Zuordnung von leicht und schwer Verletzten angeht. Setzt man also voraus, dass die Zahlen im Wesentlichen vergleichbar sind, so kann man feststellen, dass Frankfurt bei der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Vergleich sehr günstig liegt. Erstaunlich bleibt die hohe Zahl der Verkehrsunfälle in Düsseldorf. Hierzu erfährt man aus dem dortigen Polizeipräsidium, dass Düsseldorf als autofreundlich strukturierte Stadt mit hohen Pendlerzahlen und dichter Veranstaltungsfolge stets eine hohe Unfallhäufigkeitszahl hatte. Dies wird bestätigt durch den hohen Anteil des motorisierten Individualverkehrs in der Hauptstadt Nordrhein-Westfalens. Dieser beträgt in Düsseldorf 46 % gegenüber z.B. 38 % in Frankfurt am Main. Dagegen ist der Anteil des Fußverkehrs in Düsseldorf nur 24, in Frankfurt 30 %. Der Radverkehr ist mit 9 % in beiden Städten gleich hoch oder niedrig (S. 8 des Gesamtverkehrsplans – GVP – Frankfurt am Main).

Betrachtet man nun die Zahlen der Verkehrsunfälle mit Personenschaden und der Verletzten und getöteten Verkehrsteilnehmer insgesamt, so zeigt sich ein anderes Bild. Hier liegt Frankfurt an der Spitze, allerdings dicht gefolgt von Düsseldorf. Bei diesen Positionen liegt Duisburg am Ende, während Nürnberg und Dortmund um den dritten Platz wetteifern. Im Jahre 2002 lag Nürnberg mit 3.233 Verkehrsoffern sogar an zweiter Stelle dicht hinter Frankfurt. Bei der Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden hat Nürnberg in allen drei Jahren als kleinste der Städte andauernd den dritten Platz, allerdings über alle drei Jahre mit deutlich abnehmender Zahl der Unfälle.

Ein Blick auf die einzelnen Zahlen und der Vergleich der Jahre 2003 und 2004 zeigt sowohl Ähnlichkeiten zwischen den Städten als auch geradezu Gegensätzliches. In Frankfurt, Düsseldorf und Duisburg gab es in 2004 deutlich mehr Unfälle als in 2003. Besonders hoch ist



## radschlag

Radschlag GmbH  
Hallgartenstraße 56  
60389 Frankfurt am Main  
Tel. 069 / 45 20 64  
Fax 069 / 45 32 84

Di. 10.00 – 18.30  
Mi. 10.00 – 18.30  
Do. 12.00 – 20.00  
Fr. 10.00 – 18.30  
Sa. 10.00 – 16.00  
Montag Ruhetag

[www.radschlag.de](http://www.radschlag.de)  
[info@radschlag.de](mailto:info@radschlag.de)

### Städtevergleich der Unfallzahlen in den Jahren 2002 – 2004

Stadt	Jahr	Verkehrsunfälle		Verletzte u. Getötete insgesamt	Radfahrer			Summe	Fußgänger			Summe	Einwohnerzahl
		insgesamt	mit Personenschäden		leicht verletzt	schwer verletzt	getötet		leicht verletzt	schwer verletzt	getötet		
Frankfurt	2002	16.680	2.625	<b>3.243</b>	408	70	1	<b>479</b>	319	108	3	<b>430</b>	650.041
	2003	16.241	2.648	<b>3.219</b>	549	95	4	<b>648</b>	296	87	9	<b>392</b>	652.138
	2004	16.868	2.628	<b>3.182</b>	516	88	1	<b>605</b>	306	102	5	<b>413</b>	655.079
Düsseldorf	2002	25.459	2.574	<b>3.131</b>	474	99	3	<b>576</b>	354	131	7	<b>492</b>	572.000
	2003	24.705	2.610	<b>3.189</b>	556	78	3	<b>637</b>	380	123	4	<b>507</b>	571.886
	2004	24.897	2.571	<b>3.163</b>	535	100	3	<b>638</b>	406	141	13	<b>560</b>	572.511
Dortmund	2002	20.371	2.148	<b>2.636</b>	377	65	1	<b>443</b>	396	84	6	<b>486</b>	589.240
	2003	20.598	2.178	<b>2.570</b>	468	97	2	<b>567</b>	378	106	8	<b>492</b>	587.288
	2004	20.087	2.064	<b>3.030</b>	458	71	2	<b>531</b>	384	105	4	<b>493</b>	587.288
Duisburg	2002	15.037	1.587	<b>1.912</b>	319	64	2	<b>385</b>	202	69	1	<b>272</b>	507.457
	2003	14.802	1.712	<b>2.060</b>	421	68	3	<b>492</b>	212	70	2	<b>284</b>	505.236
	2004	15.507	1.529	<b>1.831</b>	332	57	2	<b>391</b>	192	64	2	<b>258</b>	503.664
Nürnberg	2002	6.151	2.484	<b>3.233</b>	459	48	2	<b>509</b>	230	85	4	<b>319</b>	492.367
	2003	5.974	2.340	<b>3.006</b>	453	87	4	<b>544</b>	233	78	6	<b>317</b>	493.774
	2004	5.973	2.190	<b>2.714</b>	511	74	1	<b>586</b>	220	51	4	<b>275</b>	494.178

die Zunahme mit 4,8 % in Duisburg. Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden hat dagegen in allen fünf Städten abgenommen, in Frankfurt nur sehr gering. Eine Abnahme in 2004 gegenüber 2003 zeigen auch die Zahlen der Verletzten und Getöteten Verkehrsteilnehmer insgesamt. Nur Dortmund weist hier trotz Abnahme der Unfälle eine erschreckende Zunahme auf, nämlich um knapp 18 %. Da dort die Zahl der Verletzten Radfahrer gesunken und die der Fußgänger fast unverändert ist, muss es sich hierbei vor allem um Insassen von Motorfahrzeugen handeln. Wird in Dortmund zunehmend schneller gefahren und sind die Unfälle schwerer? Ist die Zahl der Insassen in den PKWs erhöht und sind damit bei einem Unfall mehr Menschen betroffen? Gab es größere Unfälle mit mehr Beteiligten? Dem sollte nachgegangen werden.

Bezüglich der Radfahrer wurde schon im letzten Jahr festgestellt, dass 2003 die Zahl der Unfallopfer besonders hoch war. In allen fünf Städten war sie deutlich höher als 2002. Frankfurt hatte mit 644 die meisten Verletzten und mit 4 neben Nürnberg auch die meisten Getöteten Radfahrer zu beklagen. Düsseldorf folgt mit 634 Verletzten.

#### Rangfolge Fahrradklimatest

	2003	2005
Frankfurt	23	14
Dortmund	26	17
Düsseldorf	31	26
Duisburg	33	22
Nürnberg	18	13

2004 ist die Zahl der verunglückten Radfahrer in drei der fünf Städte wieder gesunken, in Duisburg sogar um ca. 20 %, während sie in Düsseldorf unverändert blieb und in Nürnberg sogar gestiegen ist. Ist in Nürnberg dieser Anstieg nur bei den leicht Verletzten zu beklagen, so ist in Düsseldorf – und nur hier – die Zahl der schwer Verletzten Radfahrer angestiegen und die der leicht Verletzten gesunken. Düsseldorf liegt also 2004 mit den verunglückten Radfahrern an erster Stelle, gefolgt von Frankfurt und Nürnberg. Duisburg hat die wenigsten Unfallopfer unter den Radfahrern, durchgehend für alle drei Jahre.

Ein ähnlich uneinheitliches Bild bieten die Zahlen für die Fußgänger. Im Vergleich der Jahre schwanken die Zahlen zum Teil erheblich, am stärksten in Düsseldorf, das in allen drei Jahren die meisten Unfallopfer zu beklagen hatte. Von 2003

auf 2004 gab es einen Anstieg von über 10 %. Auffällig ist mit 13 auch die hohe Zahl der Getöteten Fußgänger in Düsseldorf. Dortmund liegt in allen drei Jahren an zweiter Stelle. Erst dann kommt Frankfurt. Duisburg liegt auch bei den Fußgängern an letzter Stelle.

In den letzten Wochen wurden die Ergebnisse des Fahrradklimatests 2005 veröffentlicht, an dem alle fünf Städte beteiligt waren. Unter den Großstädten über 200.000 Einwohner erreichte Nürnberg 2003 nur einen Platz im Mittelfeld (Rang 18). Die anderen vier Städte landeten auf noch weiter hinten liegenden Rängen, Frankfurt Rang 23, Dortmund Rang 26, Düsseldorf und Duisburg gar erst auf 31 und 33. Beteiligt waren insgesamt 35 Städte in dieser Kategorie.

Erfreulicherweise hat sich die Einschätzung der Radfahrer in den letzten beiden Jahren zum Positiven hin entwickelt. Den größten Sprung machte Duisburg, das im letzten Test Rang 22 erreichte und damit vor Düsseldorf rangiert, das sich nur auf Rang 26 vorarbeiten konnte.

Frankfurt und Dortmund haben sich immerhin auch um 9 Positionen verbessert und liegen nun auf Rang 14 und 17. Auch Nürnberg

konnte um 5 Plätze vorrücken, liegt jetzt auf Platz 13 und damit immer noch einen Rang vor Frankfurt und an der Spitze der fünf Städte.

Im Hinblick auf die in unserem Städtevergleich festgestellten Unfalldaten kommt Duisburg dabei eigentlich immer noch zu schlecht weg, Nürnberg auf der anderen Seite zu gut, während die Plätze für Frankfurt und Dortmund in etwa adäquat erscheinen. Allerdings spielen Unfallzahlen bei dem Klimatest keine Rolle, sondern es sind zahlreiche und ganz andere Beurteilungskriterien wie zum Beispiel das Sicherheitsgefühl, Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmern, die Breite der Radwege, das Vorhandensein von Abstellanlagen und vieles mehr (siehe auch Seite 1 ff.: „Klimatest“ von Fritz Biel. Weitere Ergebnisse findet man unter [www.adfc.de](http://www.adfc.de)).

Zusammengefasst stellen wir fest: im Vergleich der genannten fünf Städte hinsichtlich der Unfallzahlen kommt Frankfurt zwar nicht schlecht weg, doch sollten die Unfallzahlen bei den Radlern trotz hoffentlich weiter steigender Radnutzung deutlich gesenkt werden. Erstes Ziel ist, wieder unter die Zahlen des Jahres 2002 zu kommen.

Fitz Bergerhoff

# FAHRRAD BRÜGELMANN

... der Fahrrad-Shop

Europas größter Fachversand für den Radler

**Wir verschicken sogar innerhalb 24 Stunden  
nach Frankfurt !  
...wenn Sie keine Zeit/Möglichkeit haben,  
uns in SULZBACH bei Bad Soden zu besuchen**

das ist die Adresse  
bei der man zu GÜNSTIGEN Preisen  
ALLES RUND UM'S RAD  
bekommt

Marken-Fahrräder aller Klassen  
Preise „unter der Schallgrenze“  
Radgerechte Kleidung.....

....für die Fahrt zur Arbeit  
....für Freizeit und Trimmen  
....für sportliches Radeln  
....für echtes MTB - Biken  
....für professionelles Rennen

Zubehör + Ersatzteile + Bike Tuning  
Fachwerkstatt - auch für Fremdfabrikate

Alles finden Sie im 700 Seiten STARKEN Katalog  
Kostenlos anfordern unter [www.bruegelmann.de](http://www.bruegelmann.de)

**Brügelmann Fahrrad Shop**  
Oberliederbacher Weg 42  
65842 SULZBACH bei FRANKFURT  
mit grossem Kundenparkplatz



**PETER'S  
RADTREFF**  
Individueller Radbau  
Meisterbetrieb  
Inh. Peter Ringeisen  
Silcherstr. 27 • 60529 Frankfurt/M (Schwanheim)  
Telefon 069 - 35 09 09 • Telefax 35 00 10

**koga miyata**  
THE QUALITY PEOPLE IN CYCLING

**GIANT**  
BICYCLES

**ORTLIEB**  
OUTDOOR EQUIPMENT

**PIAGGIO SERVICE**

DEKRA Stützpunkt

Roller- u. Fahrradfinanzierung • Radkoffer-Verleih

Öffnungszeiten:

Okt. bis Feb. Mo. - Fr. 10.00 - 13.00 + 15.00 - 18.00 • Sa. 10.00 - 13.00 Uhr  
März bis Sep. Mo. - Fr. 9.30 - 13.00 + 15.00 - 19.00 • Sa. 9.30 - 13.00 Uhr  
- Mittwoch Nachmittag geschlossen -

[www.peters-radtreff.de](http://www.peters-radtreff.de)

Reparaturen  
aller Art.  
Fach- und  
sachgerecht  
aus  
Meisterhand.  
Schnell  
und  
zuverlässig.  
Testen Sie  
uns !

## Neuer Service auf ADFC-Homepage GPS-Nutzer können Koordinaten austauschen

Um dem wachsenden Kreis der GPS-Nutzer Unterstützung zu bieten, wurde auf der Homepage des ADFC Frankfurt e. V. im Bereich Touren eine neue Seite eingerichtet. Hier sollen mit der Zeit umfassende Informationen zum Thema GPS bereitgestellt werden.

Derzeit finden sich dort einige Links zu GPS-Informationseiten anderer ADFC-Gliederungen und eine bisher noch relativ kurze Liste von „POIs“. „POIs“ oder auch „Points of Interest“ sind besonders wichtige oder interessante Punkte auf der Landkarte, z. B. Museen, Sehenswürdigkeiten und andere Ausflugsziele, aber auch Werkstätten, Gefahrenpunkte etc.

Damit diese Liste schnell länger wird, gibt es ein Web-Formular, mit dem weitere POIs gemeldet werden können. Dafür ist für jeden POI eine Bezeichnung, eine Kategorisierung (z. B. Museum, Sehenswürdigkeit, Bahnhof, Fahrradwerkstatt etc.),

die GPS-Koordinaten und eine kurze Beschreibung zu erfassen. Name und E-Mail-Adresse des Erfassers werden abgefragt, dienen aber nur der evtl. Kontaktaufnahme. Auf Wunsch kann der Name auf der Webseite hinter dem POI genannt werden.

Im weiteren Ausbau ist geplant, auch ganze Touren-Tracks auf dieser Seite zu veröffentlichen und ausgewählte Touren aus dem Online-Tourenprogramm mit den zugehörigen Tracks zum Download zu verknüpfen.

Wer vollständige Touren-Tracks bekannt machen will, sendet diese bitte mit einer kurzen Beschreibung an [gps@adfc-frankfurt.de](mailto:gps@adfc-frankfurt.de). An diese Adresse können auch weitere Anregungen zum Ausbau der GPS-Seite gemailt werden.

Am besten einfach den Browser starten und nachschauen, was sich in Sachen GPS auf der Homepage des ADFC Frankfurt e. V. so tut.

Oliver Ramstedt/(rha)

## Radreisen und Wandertouren

Gratis Katalog anfordern unter  
Tel.: (0 68 31) 12 25 65 od. Fax.: (0 68 31) 12 20 29

### AVENTOURA

Côte d'Azur

Toskana

Provence

Gardasee

Sylt

Jakobsweg

Bretagne

Burgund

San Marino



Mecklenburg

Donau

Loire

Spreewald

Elbe

Gardasee

Venedig

Moldau

Elbsandstein

•Inkl. Busreise •Fahrradtransport •Fahrradanhänger •Gepäckträger  
•Geführte Touren •Begleitfahrzeug •Reiseleitung •Halbpension  
•Reiserücktrittsversicherung

Alle Infos auch unter [www.aventoura.com](http://www.aventoura.com)  
Kaiser-Friedrich-Ring 10, D-66740 Saarlouis

## TERMINE

Mi.	16.11.	V	AG Verkehr Plenum
Mi.	16.11.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West
Mo.	21.11.	T	Technik-Stammtisch
Di.	21.11.	R	Redaktionsteam
Do.	24.11.	BW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Bockenheim/Westend
Fr.	25.11.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
Mo.	28.11.	VS	Vorstandssitzung
Mo.	05.12.	T	Technik-Stammtisch
Mo.	19.12.	T	Technik-Stammtisch
Mo.	19.12.	VS	Vorstandssitzung
Di.	20.12.	R	Redaktionsteam
Mi.	21.12.	V	AG Verkehr Plenum
Mi.	21.12.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West
Do.	29.12.	BW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Bockenheim/Westend
Fr.	30.12.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
Mo.	02.01.	T	Technik-Stammtisch
Mo.	09.01.	VS	Vorstandssitzung
Mo.	16.01.	T	Technik-Stammtisch
Mi.	18.01.	V	AG Verkehr Plenum
Mi.	18.01.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West
Di.	24.01.	R	Redaktionsteam
Do.	26.01.	BW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Bockenheim/Westend
Fr.	27.01.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
Mo.	30.01.	VS	Vorstandssitzung

## TREFFPUNKTE

NW	19.00	Bistro Restaurant Free Climber, Ginnheimer Straße 47 (Sport-Fabrik) Bus 34 „Sophienstraße“
R	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 s.o.
T	19.30	Muss b.a.w. bei Ralf Paul, Telefon 4 94 09 28, erfragt werden
V	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 s.o.
VS	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 s.o.
W	19.30	Zum Goldenen Löwen, Unterliederbach, Liederbacher Straße 60a Bus 57, „Unterliederbacher Markt“

## FAHRRAD-REPARATUR-WORKSHOPS

Motto: Hilfe zur Selbsthilfe. Praktisches Werkstatt-Angebot für Leute, die unter fachlicher Anleitung lernen wollen, ihr Fahrrad selbst zu reparieren und zu warten sowie für erfahrene Schrauber/innen, denen das Werkzeug fehlt. Was – am selbst mitgebrachten Fahrrad – gemacht wird, richtet sich nach den Wünschen der Teilnehmer/innen. Schwarze Finger sind garantiert. Kooperationsveranstaltung des ADFC Kreisverbandes Frankfurt und der ev.-luth. St. Nicolai-Gemeinde. Die Teilnahme ist kostenlos.

Termine jeweils samstags 15.00 Uhr, Ev.-Luth. St. Nicolai-Gemeinde, Waldschmidtstraße 116 (U7, Bus 32 „Habsburger Allee“). Der Werkstatteingang befindet sich an der Ecke Waldschmidtstraße/Rhönstraße rechts neben dem Schaukasten. Bitte einige Tage vorher telefonisch anmelden! Es sind bei allen Workshops sowohl Anfänger/innen als auch Fortgeschrittene immer willkommen

Termin	Ansprechpartner	Anmeldung unter Telefon
12. Nov.	Peter Wendt	44 73 77
3. Dez.	Peter Wendt	44 73 77
14. Jan.	Ralf Paul	4 94 09 28

Evt. weitere Termine sind in der Geschäftsstelle des ADFC oder im Internet zu erfahren.

## SCHWERLASTRAD



Hoffentlich hält's! (USA, Westküste)

(cm)

## ORTSBEIRÄTE

Termine der Ortsbeiräte in Frankfurts Stadtteilen. Sehr informativ und unterhaltsam. Tagungsort und Uhrzeit bitte der Presse entnehmen oder unter Tel. 212-33870 erfragen:

OBR 1 (Bahnhof/Gallus/Innenstadt) 29.11.
OBR 2 (Bockenheim/Kuhwald/Westend) 28.11.
OBR 3 (Nordend) 10.11., 08.12.
OBR 4 (Bornheim/Ostend) 29.11.
OBR 5 (Niederrad/Oberrad/Sachsenhausen) 04.11., 02.12.
OBR 6 (Goldstein/Griesheim/Höchst/Nied/Schwanheim/Sindlingen/Sossenheim/Unterliederbach/Zeilsheim) 29.11.
OBR 7 (Hausen/Industriehof/Praunheim/Rödelheim/Westhausen) 29.11.
OBR 8 (Heddernheim/Niederursel/Nordweststadt) 01.12.
OBR 9 (Dornbusch/Eschersheim/Ginnheim) 10.11., 08.12.
OBR 10 (Berkersheim/Bonames/Eckenheim/Preungesheim) 29.11.
OBR 11 (Fechenheim/Riederwald/Seckbach) 28.11.
OBR 12 (Kalbach) 02.12.
OBR 13 (Nieder-Erlenbach) 29.11.
OBR 14 (Harheim) 07.11., 05.12.
OBR 15 (Nieder-Eschbach) 02.12.
OBR 16 (Bergen-Enkheim) 29.11.

# Keine bahnbrechende Bilanz

## Bike & Ride im Wetteraukreis



Tristesse am Bahnhof Bad Vilbel Nord

Der Systemverbund von Bahn- und Radverkehr wird in der Verkehrsplanung und bei politischen Entscheidungsträgern auch im Jahr 2005 noch vielfach unterschätzt. Das Prinzip ist für eine technikgläubige Gesellschaft wohl zu einfach. Das Fahrrad erschließt als flexibles Nahverkehrsmittel die Siedlungsgebiete, während der ÖPNV die schnellen Verbindungen über längere Distanzen herstellt.

Trotz der außerordentlichen Vorteile und Potenziale von Bike & Ride (B+R) im regionalen Verkehrssystem sind weiterhin eklatante Defizite entlang der Bahnlinien festzustellen. Die vorbildlichen Lösungen stellen meist die Ausnahme dar. Der Wetteraukreis nimmt sich da nicht aus, wie die Bestandsaufnahme des aktuell durch den Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main erstellten Bike & Ride-Konzepts deutlich macht.

Man betrachte etwa die Angebote entlang der Main-Weser-Bahnlinie (RE Frankfurt-Gießen, S 6), einer Bahnlinie, an der sich vorwiegend Stationen mit einer hohen bis

sehr hohen Bedeutung für B+R befinden. Umso kritischer ist es zu werten, dass auch hier die meisten Stationen mangelhafte bis ungenügende B+R-Angebote aufweisen. Zu nennen sind insbesondere die Stationen Bad Vilbel Nord und Süd, Nieder-Wöllstadt sowie Butzbach. Hier sind Nachrüstungen dringend erforderlich, wobei auch an das Angebot von Fahrradboxen gedacht werden muss. Dagegen heben sich die Angebote in Karben und Friedberg deutlich positiv ab. In Friedberg hat die Nachfrage die zur Verfügung stehenden Kapazitäten in den sehr guten Abstellanlagen sogar bereits weit überschritten. Hier

ist sicherlich ein ausreichendes Potenzial für eine Radstation oder ein Fahrradparkhaus vorhanden.

Es ist zu betonen, dass sich das Engagement beziehungsweise die Beharrlichkeit einer Kommune in aller Regel auszahlt. Dies ist insbesondere deshalb von Bedeutung, weil es gilt, mit einem schwierigen Verhandlungspartner – der Deutsche Bahn AG beziehungsweise deren Töchter – umzugehen. Wie es sich auswirkt, wenn eine Kommune dem Thema Bike & Ride einen hohen Stellenwert zumisst, ist in Karben und in Friedberg zu sehen. Im Umkehrschluss verwundert die klägliche Situation in Bad Vilbel und Butzbach nicht. *Joachim Hochstein*



Höchste Nachfrage: Friedberg, 232 abgestellte Räder, Platz 2 in der Region Frankfurt/Rhein-Main



Größte Kapazität: Groß-Karben, 518 überdachte Stellplätze, Platz 1



Baulich schönste Ausführung: Reichelsheim, eine städtebaulich sehr gelungene Variante – sogar in Edelstahlausführung



Durchdachte Lösung in Bad Nauheim: moderne Anlage am Abgang zum Bahnsteig

## Assenheim Special

Der Bahnhof von Assenheim, einem der vier Stadtteile Nidda-tals, zählte im Bahnhofstest Wetteraukreis 2001 noch zu den drei besten des Wetteraukreises. Dabei war auch die Qualität der Fahrradabstellplätze ein wesentliches Kriterium.

Ein Jahr lang hatte der Fahrgastbeirat der Wetterauer Verkehrsgesellschaft zusammen mit dem Fahrgastverband Pro Bahn & Bus Mittelhessen e. V. und dem Landesverband Hessen des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) 40 Wetterauer Bahnhöfe unter die Lupe genommen. Das glänzende Testergebnis für Assenheim ist jedoch leider inzwischen Geschichte.

Das ist umso bedauerlicher, als der Bahnhof relativ weit entfernt von der nächsten Bushaltestelle



liegt und nur wenige PKW-Stellplätze besitzt. Da wäre sicherlich für viele Fahrgäste das Fahrrad ein willkommenes Mittel, um den Bahnhof zu erreichen. Die Bahn AG hat jedoch nicht nur den Fahrkartenschalter geschlossen, sondern auch die Fahrradständer, die zuvor eine Möglichkeit zum sicheren Abstellen von Fahrrädern boten, entfernt. So ist zu vermuten, dass der einstige Musterbahnhof beim nächsten Test kläglich scheitern wird. *Josef Brückl*

# Entlang von Jagst und Kocher



Die Zeit für Kultur war knapp bemessen – nach einer Stippvisite des Langenburger Schlosses geht's wieder voll in die Pedale

**Morgenstund' hat Gold im Mund: Diese alte Volksweisheit galt für die zwölf Radlerinnen und Radler unter den Fahnen des ADFC Bad Vilbel, die vom 5. bis zum 7. August entlang der Flüsse Jagst und Kocher in drei Tagen knapp 300 Kilometer per Pedale bewältigten.**

Um 6:57 Uhr düste die S-Bahn – erstaunlich pünktlich – nach Frankfurt, ehe nach zweimaligem Umsteigen um kurz vor zehn Uhr in Bad Friedrichshall, unweit der Mündung der Jagst in den Neckar, die Radl-Tour wirklich losgehen konnte. Und schon bald waren die Vilbeler Velo-Freunde ganz nah bei Roman Herzog, dem Alt-Bundespräsidenten, der ja bekanntlich in der Nähe von Jagsthausen haust. Der Mahner für Wagniskultur sollte vielleicht mal – wie die Vilbeler Radler – bei der Gastwirtschaft „Ochsen“ dort vorbeischaun. Das Essen war zwar passabel, doch die Recht-

schreibung eher schwer verdaulich: Neben „Gemusebürgern“ gab es dort auch „heise Getränke“.

Doch auch die Radler hatten Pannen zu verdauen: So rauschte bei Guido Rauschenbach kurzfristig der Sattel vom Rad, und Klaus Arabin hatte frühzeitig eine Reifenpanne, die er aber sogleich durch den Wechsel des Schlauches behob. Dazu ging Matthias Endres, der zu viel ans Fotografieren dachte und zu wenig an die Route, zwischen-durch für fünfzig Kilometer verloren. Doch am Ende waren alle Zwölfe wieder vereint, von den einzelnen Bergwertungen geschafft, aber glücklich.

## ADFC Bad Vilbel e.V.

Dr. Ute Gräber-Seißinger  
Tel. 0 61 01 / 54 22 56  
Joachim Hochstein  
Tel. 0 61 01 / 40 29 07  
[www.adfc-bad-vilbel.de](http://www.adfc-bad-vilbel.de)

## Tengelmann hat aufgepeppt!

### Neue Radständer

Nachdem wir per Brief, wie in der Ausgabe November/Dezember 2004 von FRANKFURT *aktuell* berichtet, diverse Lebensmittelläden in der Bad Vilbeler Innenstadt auf ihre eher unzeitgemäßen Radabstellanlagen aufmerksam gemacht haben, konnten wir jetzt eine erste äußerst positive Veränderung entdecken. Die Tengelman-Filiale

am Marktplatz hat ihre Abstellanlagen komplett ersetzt und bietet jetzt der radelnden Kundschaft die Möglichkeit, das Rad gegen den Ständer zu lehnen und Rahmen und Vorderrad daran anzuschließen. Da lässt sich's doch um einiges entspannter einkaufen. Nun ist zu hoffen, dass dieses Beispiel Schule macht.

Christian Martens

Denn die Landschaft zwischen Jagst und Kocher ist sehr malerisch, und es gibt viele historische interessante Ortschaften und Städte zu sehen, von den leckeren Maultaschen und den lokalen Bierchen ganz zu schweigen. Und abgesehen vom letzten Radl-Tag, an dem es ein paar Regenschauer setzte, war das Klima mit rund 20 Grad prima für Freunde des Velos. So durfte sich die Vilbeler ADFC-Chefin Ute Gräber-Seißinger, die als Tourplanerin im „gelben Trikot“ stets den Überblick bewahrte, des Lobes ihrer Mitreisenden sicher sein, wenn auch die Bahn-Rückreise von Schwäbisch Hall inklusive dreimaligem Umsteigen mit Rädern noch mal etwas Nervenkitzel mit sich brachte. Für nächstes Jahr hat übrigens Joachim Hochstein, unser zweiter Mann an der Doppelspitze des ADFC Bad Vilbel, bereits eine Radl-Rundreise ins schöne Frankenland ins Spiel gebracht.

Matthias Endres



Freitag Früh beim Tourstart am Bad Vilbeler Bahnhof



Jetzt wieder in die Regenklamotten: Am letzten Tag setzte es gelegentliche Schauer



Fahrräder & Zubehör  
Bad Vilbel – Dortelweil

Ihr Fahrradfachgeschäft mit  
Mountainbikes und Rennräder der  
Marken



Dazu viel Zubehör und  
exklusiven Service!



Theodor-Heuss-Str. 46  
Tel: 06101 30734-3 / Fax: -5  
[www.bikerite.info](http://www.bikerite.info)

# Von Steinbach nach Eschborn und nach Frankfurt



Abschnitt Steinbach-Niederh ochstadt: Schotterweg auf Steinbacher Gebiet



Ausgebauter Abschnitt Steinbach-Niederh ochstadt auf Eschborner Gebiet

**Am Rand des Hochtaunuskreises tut sich was: Steinbach baut zwei Feldwegverbindungen fahrradtauglich aus. Zum einen handelt es sich um eine Parallelverbindung zur L3367 zwischen Steinbach und Eschborn-Niederh ochstadt, zum anderen um direkten Anschluss Steinbachs an Frankfurts U-Bahn-Linie 6 an der Endhaltestelle Heerstraße.**

Beginnen wir mit dem kurzen fehlenden Abschnitt zwischen Steinbach und Niederh ochstadt. Hier hat die Nachbarstadt Eschborn einen bestehenden Feldweg mit sehr schlechter gepflasterter Ober-

fl che in einen qualitativ hochwertigen Asphaltweg umgewandelt. Leider fand der Ausbau nur bis zur Stadtgrenze statt, die gleichzeitig Kreisgrenze zum Main-Taunus-Kreis ist. Von Steinbacher Seite

hatte man es bei der Auftragsvergabe nach Eschborner Informationen verpasst, den fehlenden Steinbacher Teilabschnitt durch ein Kleingartengebiet bis an die Niederh ochst dter Straße ebenfalls auszubauen. Das will die Stadt nun in Kürze nachholen. Der fehlende Abschnitt ist nur etwa 400 m lang und geschottert, in kurzen St cken bei Feuchtigkeit auch matschig. Diese Maßnahme stellt eine Alternative

zu einem Radweg entlang der parallelen L3367 dar, dessen ursprünglich geplanter Ausbau auf Komplikationen stieß.

Eine weitere Baumaßnahme ist der Anschluss Steinbachs an die U-Bahn-Endstation an der Heerstraße. Mit dem Ausbau eines Wegstückes auf Steinbacher und auf Eschborner Gemarkung wird mit einem dann knapp 3 km langen Verbindungsstück die Tarifgrenze per Rad überwindbar gemacht. Mit dem Ausbau soll den Verlautbarungen nach bereits im Oktober begonnen werden.

Nun bleibt zu hoffen, dass die Fahrradabstellanlagen an der Heerstraße für die Radfahrer ausreichend dimensioniert sind. Hierzu liegen uns leider keine näheren Angaben vor. Der ADFC Hochtaunus geht davon aus, dass dieses Thema nicht Gegenstand der Herstellung der Gesamtverbindung ist, was jedoch wünschenswert gewesen wäre. Wir werden versuchen die Verwaltungen künftig dafür zu sensibilisieren, solche Aspekte mit zu berücksichtigen und eine Maßnahme nicht isoliert, sondern als komplettes System anzugehen.

*Stefan Pohl*

## Einweihung in Friedrichsdorf

**Am 22. September wurde die Radwegweisung in Friedrichsdorf offiziell von Bürgermeister Burghardt (Bündnis 90/Die Grünen) eingeweiht. 158 Richtungswegweiser und 89 Zwischenwegweiser wurden installiert und sollen Radfahrer ohne Irrungen in und durch Friedrichsdorf leiten.**

Friedrichsdorf ist die erste Kommune im Hochtaunuskreis, die sowohl die Ausweisung des Orts als auch des Kreisnetzes vorgenommen hat. Die Stadt stellt sich damit vor Bad Homburg auf, das bislang „nur“ die örtlichen Ziele ausgewiesen hat – die Kreisbeschilderung wird dort erst später nachinstalliert. Verwendet wurden bei dieser Beschilderung auch zusätzliche Symbole bei den Zielangaben, die auf landschaftlich

schöne (und meist qualitativ schlechtere) Wegstrecken hinweisen. Auch Bahnanschl sse und Radfernwege in den Zielorten sind mit Symbolen ausgewiesen.

Die Ausschilderungsvorschl ge und die Erhebung der Schilderstandorte wurde erheblich von der Friedrichsdorfer Agenda 21 unterstützt. In mehreren Abstimmungsrunden wurde zwischen dem für das Radwegenetz zuständigen Umweltbeauftragten J rg Naumann und dem ADFC Hochtaunus die Beschilderung des Kreisnetzes integriert.

Zur Eröffnung gab es nach der symbolischen Enthüllung eines Schildes am Landgrafenplatz durch den Bürgermeister eine Feierabendradtour. Die 30 Teilnehmer wurden durch Friedrichsdorf und einige Ortsteile geführt und anschließend vor dem Rathaus kos-

tenlos mit Getränken und Wurstchen verkostigt. Die Einf hrungsradtour wurde so zu ein gelungenes Beispiel für die notwendige Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen eines Radverkehrskonzeptes.

Wer die Beschilderung selbstständig ausprobieren möchte und dabei Verbesserungsmöglichkeiten entdeckt, kann sich damit an die Stadt Friedrichsdorf, Hr. J rg Naumann, Tel. 06172 / 731-300, E-Mail joerg.naumann@friedrichsdorf.de wenden. Wir bitten zu bedenken, dass sich die Beschilderung auf die Friedrichsdorfer Gemarkung beschränkt und bislang nur teilweise



fortgeführt ist. Dies wird sich, zumindest innerhalb des Hochtaunuskreises, in den nächsten 2-3 Jahren ändern. Bis dahin soll ein flächendeckendes Netz im Kreis ausgeschildert sein. *Stefan Pohl*

## Wehrheim: Radweg durch die Saalburgsiedlung

Durch die Saalburgsiedlung führt ein neuer Radstreifen, der erste in Wehrheim. Eine wesentliche Motivation hierfür waren Erkenntnisse des Bürgermeisters Gregor Sommer auf einer Radtour durch Holland, bei der er offensichtlich auf moderne Radverkehrsanlagen gestoßen ist, dies sinnvoll fand und jetzt auch in Wehrheim umsetzen möchte. Zusammen mit dem ADFC Usinger Land votierte der Bürgermeister gegen einen ursprünglich geplanten Zweirichtungs-Bordsteinradweg. So konnte eine eklatante Fehlplanung verhindert werden.

Diese Gelegenheit bot sich bei der Sanierung der Köpperner Straße vom Ortseingang in der Nähe des Bahnhofs Lochmühle/Saalburg und des neuen Baugebietes „Die Mark“ am Ende der Saalburgsiedlung. Dieser Abschnitt wird auch ein Teil des projektierten Erlenbachweges sein, deshalb sind Maßnahmen zu Gunsten des Fahrradverkehrs hier auch sehr sinnvoll. Zudem stellt die Köpperner Straße die flache Verbindung für Radfahrer in das Köpperner Tal und damit den Vordertaunus dar.

Eine Radverkehrsanlage wäre hier nicht unbedingt notwendig gewesen. Auf der Straße gilt ohnehin Tempo 30. Allerdings kann sie auch nicht schaden, verringert doch die Sonderfläche für Radfahrer die verfügbare Fläche für Kraftfahrzeuge und trägt somit zur Verkehrsberuhigung bei, was hier ausdrücklich gewünscht war. Es bleibt zu hoffen, dass dieser Streifen nicht durch parkende Anwohner zugestellt wird. Hierzu wird der ADFC darauf hinwirken, dass Anwohner über den Sinn und Zweck der neuen Anlage informiert werden.

Ein fast unglaublicher Punkt sollte hier in unserer Mitgliederzeitschrift nicht verschwiegen werden: Der so angelegte Fahrradstreifen auf der Straße (siehe Bild) war ursprünglich für beide Richtungen benutzungspflichtig ausgeschildert! Der ADFC hat kurz nach der Beschilderung bei der Gemeinde Wehrheim im Ordnungs- und Bauamt angerufen. Dort hatte man schon auf unseren Anruf gewartet (und dies auch gesagt!): Den beteiligten Mitarbeitern war klar, dass diese Anordnung straßenverkehrsrechtlich gar nicht möglich ist. Ohne größere Diskussion wurde eine Klärung zugesagt. Noch am selben

Tag hat sich die Gemeinde Wehrheim beim ADFC gemeldet und den Abbau der relevanten Schilder und das Entfernen der bereits aufgebrauchten Fahrbahn-Markierungspfeile zugesagt. Diese Arbeiten sind inzwischen durchgeführt. Bei genauer Betrachtung der Fahrbahn ist leicht zu erkennen, was früher einmal gedacht war.

In der Presse werden wir dies aus taktischen Gründen etwas anders darstellen. Der ADFC möchte zeigen, dass man mit ihm im Vorfeld gut zusammen arbeiten kann und so peinliche spätere Auftritte vermeiden kann. Letztendlich profitieren davon alle Beteiligten mehr, als wenn ein „böser“ Artikel in die Öffentlichkeit gelangt.

Als Fazit bleibt aber doch: Ohne einen wachsamem ADFC vor Ort geht es wohl nicht ...

Stefan Pohl



### Landkarten Schwarz

GmbH & Co. KG

Kornmarkt 12

(am Parkhaus Hauptwache)

60311 Frankfurt am Main

Telefon 069 - 55 38 69 & 069 - 28 72 78

Fax 069 - 59 75 166

www.landkarten-schwarz.de

Montags - Freitags 9:30 - 19:30 Uhr

Samstags 10:00 - 18:00 Uhr

Rund um die Welt  
- alles in Karten.



## Tourenleiter treffen des ADFC Hochtaunus

Am 16. November findet im Restaurant Walfisch im Bad Homburger Seedammab ab 18 Uhr das Tourenleitertreffen für das Programm 2006 statt. Neben der eigentlichen Absprache der Tourenziele und Termine bemüht sich der Kreisvorstand auch um ein kleines Rahmenprogramm: Es soll einen kurzen Vortrag mit Diskussion durch den Naturpark Hochtaunus oder den zuständigen Forst zum

Verhalten im Naturpark auf Feld- und Waldwegen geben.

Das Treffen ist für die Tourenleiterinnen und Tourenleiter im Kreis eigentlich ein Muss, aber durchaus auch für andere aktive Radfahrer interessant. Dieses Treffen soll analog zum Vorjahr wieder der Grundstein für ein ausführliches gedrucktes Radtourenprogramm und eine frühzeitige detaillierte Terminliste im Web sein. Stefan Pohl

### ADFC Hochtaunus e.V.

Postfach 19 31  
61389 Bad Homburg  
info@ADFC-Hochtaunus.de  
http://adfc-hochtaunus.de  
Vorsitzender: Volker Radek  
Kontakt: http://radek.com  
Tel.: 0 61 72/48 94 68

### ADFC Usinger Land e.V.

Neu-Anspach, Usingen,  
Wehrheim  
Postfach 12 19  
61269 Wehrheim  
Mail: kontakt-adfc-usinger-land@arcor.de  
http://home.arcor.de/adfc-usinger-land/  
Fax/Voicebox:  
069 / 13 30 68 42 797  
Vorsitzender: Stefan Pohl  
Tel.: 0 60 81/95 87 12

### Fördermitglieder

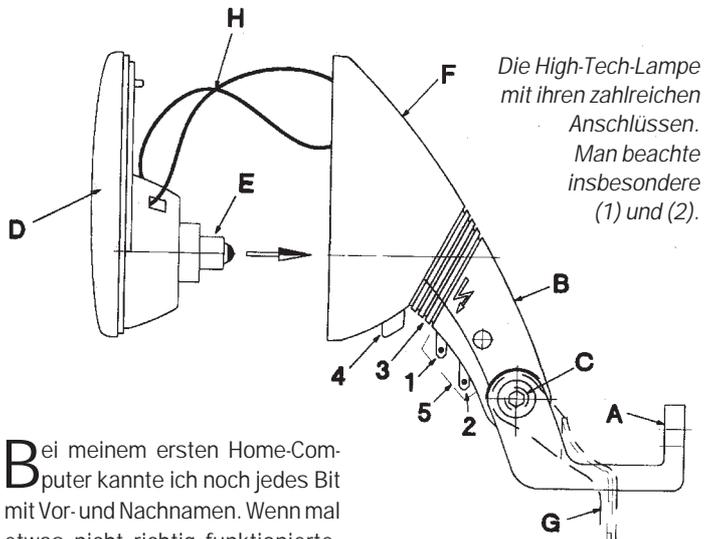
#### ADFC Usinger Land e.V.

Fahrrad Becker Eschbach  
Usinger Straße 61  
61250 Usingen  
fahrrad.becker@t-online.de

Unser **Stammtisch** findet jeden letzten Mittwoch im Monat (nicht

im Dezember) ab 20 Uhr im Anschluss an die Feierabendtour im Hotel „Zur Eiche“ in Neu-Anspach Westerfeld statt. Geringe Verspätungen im Sommer sind möglich. In geselliger Runde besprechen wir anstehende Themen und tauschen Erfahrungen z.B. zu Reisen und Technik aus.

# Mit dem Fahrrad zum Boschdienst!?



Bei meinem ersten Home-Computer kannte ich noch jedes Bit mit Vor- und Nachnamen. Wenn mal etwas nicht richtig funktionierte, hat man mit dem Hex-Editor das Betriebssystem „gepatched“ oder beherzt zum Lötkolben gegriffen. Bei den heutigen Modellen muss man schon zum Fachhändler laufen, wenn sich der Computer nicht mehr ausschalten lässt. Und der

Fachhändler muss ihn dann meistens einschicken.

Dass es bei der Fahrradtechnik eine ähnliche Entwicklung gegeben hat, ist mir erst neulich deutlich geworden, als mir das Vorderrad

(einschließlich teurem Nabendynamo) geklaut wurde. Der Rest des Rades war mit stabilem Bügelschloss sicher angeschlossen – nur das Vorderrad nicht. Aber es war ein sehr belebter Platz und ich habe keine Schnellspanner. Da fühlt man sich doch sicher...

Mein Bruder wusste jedoch zu berichten, dass er nach einem Schlüsselverlust sein Fahrrad an einem ebenfalls belebten Platz in stundenlanger Handarbeit mit der Eisensäge geöffnet hat. Dass er neben der Eisensäge auch Kaufnachweis und Fahrradpass von Zuhause mitgebracht hatte, stellte sich im Nachhinein als überflüssig heraus. Weder die vorbeikommenden Passanten noch die Besatzung eines Streifenwagens nahmen Anstoß an seiner Tätigkeit.

Doch ich bin schon wieder vom Thema abgekommen...

Nachdem mir also mein Vorderrad abhanden gekommen war, beschaffte ich ein neues (wieder mit Nabendynamo und ohne Schnellspanner). Der kompetente Verkäufer bot mir auch die Anschlussstecker für den Nabendynamo an. Wohl wissend, dass meine Kabel mit Kabelschuhen ausgestattet waren, lehnte ich ab. Der Verkäufer meinte noch ich könne ja wieder vorbeikommen, wenn es nicht passe... Ich blieb Beratungs-resistent.

Zu Hause angekommen wurden Felgenband, Schlauch und Mantel montiert und das Vorderrad eingebaut. Perfekt! Leider nutzten mir meine Kabelschuhe gar nichts. Es wurde ein wirklich spezieller Stecker benötigt, wahrscheinlich inkompatibel zu allen anderen Nabendynamos aller anderen Nabendynamo-Hersteller.

Also kehrte ich reumütig zum Fahrradhändler zurück und besorgte Stecker und doppeladriges Kabel – es hatte sich inzwischen leider herausgestellt, dass beim Diebstahl nicht nur das Vorderrad entfernt sondern auch ein Teil der Kabel zerrissen wurde. Der Erläuterung, wie der Stecker zu montieren ist, lauschte ich besonders aufmerksam, denn eine zweite Pleite wollte ich nicht erleben. Der Anbau des Steckers war denn auch problemfrei, nur das doppeladrige Lampenkabel ließ sich nicht aus-

tauschen, da es fest mit dem Lampegehäuse verschweißt ist. Dies und ein ganz klein wenig Ungeschicklichkeit trugen dazu bei, dass beim Reparaturversuch ein Kontakt an der Vorderlampe abbrach, so dass eine weitere Folgeinvestition fällig wurde.

Also wieder zum Fahrradhändler – diesmal zu einem anderen (eine weitere Parallele zum Computer deutet sich an: Kaufe niemals Computer und Zubehör bei verschiedenen Händlern. Im Falle eines Fehlers wird der eine jeweils auf den anderen zeigen.) – und eine Lampe kaufen.

Mir wurde ein echtes HighTech-Modell mit Standlicht und Sensor, der dafür sorgt, dass sich die Lampe bei beginnender Dämmerung und mitlaufendem Nabendynamo selbst anschaltet, angeboten. Nachdem mir der Händler glaubwürdig versichert hat, dass ich keine langen Diskussionen mit der Lampe führen muss, wenn ich am hellen Tag mit Licht fahren will – das Thema lässt sich durch einfachen Knopfdruck erledigen – erstand ich das Modell.

Zu Hause wurde die Lampe angebaut, alles exakt nach Bedienungsanleitung verkabelt und es passierte ... nichts. Man konnte am Rad drehen, soviel man wollte, den Schalter an der Lampe in jede beliebige Position bewegen, sowohl Rück- als auch Vorderlicht blieben dunkel.

Früher hätte man jetzt ein Glühlämpchen und eine Batterie bemüht, die Kabel nacheinander aus den Klitzekleinen Drahtklemmchen gelöst und so nach und nach die Ursache des Problems ermittelt. Zwar lösten sich die Kabel bei jeder kurzen Rüttelstrecke praktisch sofort aus diesen winzigen Drahtklemmchen, aber die technischen Probleme wurden von mir beherrscht.

Nun beherrschten die technischen Probleme mich. Bei eingeschweißten und in komplizierten Steckern verborgenen Kabeln, Lampen, die überwiegend aus Leuchtdioden bestehen und Platinen, die wahrscheinlich über mehr Rechenleistung verfügen als der Eingangs erwähnte Home-Computer, versagte der Glühbirchen- und Batterie-Trick kläglich.



**Räder für alle Lebenslagen**

-  **Trekkingräder**
-  **Mountain-Bikes**
-  **Stadt- und Tourenräder**
-  **Rennräder**
-  **Kinder- und Jugendräder**
-  **Liege- und Lasträder**
-  **Falträder**

 **Qualifizierte Beratung und Service in unserer Meisterwerkstatt**

**Öffnungszeiten:**  
Mo.-Fr. 10.00 – 19.00 h, Sa. 9.30 – 16.00 h (Okt. – Feb. 9.30 – 14.00 h)

Adalbertstraße 5 · 60486 Frankfurt · Tel. 069/707 69 11-0  
Fax 069/707 69 11-3 · www.perpedale.de · info@perpedale.de



Die Lampe mit Schalter zur manuellen Inbetriebnahme und Sensor (links neben dem Schalter) für den vollautomatischen Betrieb. Unten rechts sind die noch falsch (oder richtig?) angeschlossenen Kabel des Rücklichts zu sehen.

Es gelang jedoch, die Anlage an einen zweiten Dynamo anzuschließen. Doch sie blieb trotzdem dunkel. Dies legte den Schluss nahe, dass die Lampe die Fehlerquelle darstellt und nicht der Dynamo. Oder vielleicht doch die Verkabelung – habe ich das damals im Physikunterricht mit Strom und Masse wirklich richtig verstanden? Vor Kurzem unterlief mir schon ein peinlicher Denkfehler zum Thema Übersetzung bei besonders kleinem Rad und traditionellem Seitendynamo.

Also suchte ich nach fachmännischer Hilfe und kehrte zu dem Fahrradhändler zurück, bei dem ich die Lampe erworben hatte. Doch wer mitten in der Hochsaison auf sofortige Hilfe hofft, liegt leider völlig falsch. Man bot mir an, das Fahrrad in den nächsten Tagen vorbei zu bringen, dann würde man sich das Problem anschauen und am nächsten Tag könne ich das Rad – mit hoffentlich funktionierendem Licht – wieder abholen. Immerhin: Offensichtlich sollte das Fahrrad nicht eingeschickt werden.

Während des Wartens auf den Reparaturtermin wurde das Fahrrad natürlich weiter benutzt und während einer dieser Touren passierte es dann: plötzlich aber unerwartet fing das Vorderlicht an zu

leuchten (traditionell habe ich mein Licht immer angeschaltet, seit ich einen Nabendynamo besitze). Wieder eine dieser fatalen Parallelen zum Computer. Ich habe überhaupt nichts geändert und jetzt geht's (nicht mehr). Die spontan eingeleitete Untersuchung ergab jedoch tatsächlich eine Änderung. Ein nachlässig am Dynamo angeschlossenes Rücklichtkabel hatte sich gelöst. Kabel angeschlossen – Vorderlicht geht nicht, Kabel ab – Vorderlicht geht.

Weitere Untersuchungen waren leider nicht möglich, da mein Begleiter im Kinderanhänger trotz des strategisch günstig vor einer bewohnten Pferdekoppel gewählten Rastplatzes zu meutern anfangte. Also erst mal nach Hause, Sohn abgeliefert und weitere Untersuchungen bezüglich des Rücklichtanschlusses angestellt.

Als erfahrener Computer-Nutzer konsultierte ich natürlich als erstes wieder das Handbuch. In der Bedienungsanleitung fanden sich die folgenden Sätze: „Der obere Doppelkontakt (1) ist der Steckanschluss für das Stromkabel, der untere (2) für das Massekabel. (Die jeweils freien Steckkontakte können zum Anschluss des Rücklichts genutzt werden.“ und „[...] (schwarze Ader = Strom, schwarz/weiße Ader = Masse)[...]“. Genau so hatte ich es angeschlossen – und nichts ging!

Als richtig erfahrener Computer-Nutzer habe ich jedoch gelernt, das Handbuch zu ignorieren. Also wurden Masse und Strom beim Anschluss des Rücklichts vertauscht und alles funktionierte bestens.



Ehrlich gesagt war ich ob der Einfachheit der Lösung etwas enttäuscht.

Aber trotz des relativ profanen positiven Ausgangs der Angelegenheit (ohne Boschdienst und Einschicken des Fahrrades, fast wie früher beim Home-Computer) bleiben ein paar ungeklärte Punkte:

- Ist die Bedienungsanleitung etwas ungenau bezüglich des Anschlusses des Rücklichtes?
- Stimmt die Bedienungsanleitung – und die Farbgebung meiner Rücklichtkabel ist fehlerhaft (ist diese eventuell nur eine Empfehlung und nicht per DIN vorgeschrieben)?

Nabendynamo mit speziellem Anschlussstecker. Fotos: (rha)

■ Oder ist gar beides korrekt und mein Rücklicht wurde bei der Montage des Rades vor vielen Jahren falsch verkabelt?

Fragen über Fragen, deren Beantwortung ich jedoch auf Grund mangelnden technischen Basiswissens lieber berufenen Menschen (z. B. der Technik AG) überlasse.

(rha)

PS.: Nach Überwindung dieser Anfangsschwierigkeiten bin ich mit allen erworbenen Komponenten sehr zufrieden.

Genießen Sie Ihr gesundes Bett ...



**Freya Linder**  
**dormiCIEL**  
**Bettenstudio**

Teilausverkauf  
vor dem Umzug  
ins  
neue Bettenstudio  
Raimundstr. 27

www.dormiciel.de  
Frankfurt-Ginnheim  
Raimundstr. 24  
noch im Haus  
Schreinerei Abt & Mendl  
Mo.-Fr. 10-13 + 15-18 Uhr  
Bettenberatung auch  
nach Vereinbarung  
069-53 32 53



## Die eine Brücke kommt, die andere geht

Zunächst die erfreuliche Nachricht: Es gibt eine neue Brücke über die Nidda, und zwar genau dort, wo sie auch durchaus zu gebrauchen ist: Am Zugang zum ehemaligen Militärflugplatz „Maurice-Rose“ in Bonames. Der umständliche und für Ortsunkundige nicht ganz einfache Umweg durch Alt Bonames kann künftig beim Besuch des „rückgebauten“ Flugplatzes (Towercafé, Feuerwehrmuseum, etc.) entfallen. Einen Namen für die Brücke gibt es noch nicht, der Name „Dr. Harald-Braunewell-Brücke“ würde ihr aber sicher gut zu Gesicht stehen (Anmerkung für alle, die es noch wissen sollten: Dr. Harald Braunewell war einer der Gründerväter des ADFC Frankfurt).

Nun die Unerfreuliche: Die Brücke über die Bundesautobahn A3 auf der gerne genutzten Relation Heusenstammer Weg/Rosenhöhe Offenbach - Gravenbruch ist verschwunden. Es wurde zwar ein Steg über diese Stelle gelegt, der zu Fuß gut nutzbar ist, aber mit dem Rad ist es schwierig, da dieser Steg ziemlich schmal ist (auch wenn es hölzerne „Radführungsschienen“ gibt). Leider war bislang noch nicht in Erfahrung zu bringen, was dort geplant ist. Kommt eventuell eine neue Brücke? Zumindest das Provisorium spricht eher dafür. Warten wir es ab und nutzen wir halt vorerst Alternativrouten, z.B. über die Dietzenbacher Straße.

Jürgen Johann,  
stv. Tourenreferent



## Tourenleiter Herbsttreffen

Am 06.10.2005 versammelten sich 23 Tourenleiterinnen und -leiter im Bürgertreff Bockenheim. Die Tagesordnung hatte einige allgemeine Themen, doch diesmal gab es einige neue Dinge.

Es wurden einige Defizite in unserem Programm angesprochen. Dass zu wenige \*\*-Touren im Programm sind, ist nicht neu. Betont wurde von verschiedenen Seiten, dass in diesem Bereich große Nachfrage besteht, auf die reagiert werden soll. Hier gibt es beträchtliches „Erweiterungspotenzial“ für den Verein. Erstmals haben sich Leute bereit erklärt, dies gezielt zu ändern und so unser Angebot auf diesem Gebiet zu erhöhen. Vielleicht können wir sogar analog zu den Mittwochstouren Altkönig/Adlersuche eine weitere regelmäßige Feierabendtouren mit wechselnden

Zielen, aber weniger sportiv, anbieten.

Zweiter wichtiger Punkt waren die Frankfurter Sterne – ändern wir etwas daran? Dieses Thema wurde kontrovers, engagiert und sehr konstruktiv diskutiert. Im Anschluss daran wurde abgestimmt: Die Mehrheit entschied für ein Beibehalten der vier bekannten Kategorien. Allerdings (auch darüber wurde jeweils mehrheitlich abgestimmt) werden wir die Strecke stärker von der Sternezahl entkoppeln und auch das Tempo genauer beschreiben. Eine Gruppe aus erfahrenen Tourenleitern hat sich zusammengefunden, dies in Form einer möglichst genauen und unmissverständlichen Beschreibung für das nächste Tourenprogramm konkret zu entwickeln.

Jürgen Johann,  
stv. Tourenreferent

# **Zweirad Ganzert**

**Mainzer Landstraße 234**  
**60326 Frankfurt (Galluswarte)**

**Telefon 069/73 43 86**  
**Fax 069/73 17 93**

**MERIDA**

**PEUGEOT**  
CYCLES

  
**PINARELLO**

**DIAMANT**

**HERCULES**

**KETTLER ALU-RAD**

**GIANT BIKES**

**KTM**  
Bikes vom Besten

**VILLIGER**  
SWISS FINEST

**JUCHEM**  
CUSTOM MOUNTAIN BIKES

**TREK**

# Herbststernfahrt zum „Hock“ Fahrradverkehr im Internet



Radler im Hof (oben) und Räder im Hof (unten) Fotos: Jürgen Johann

**Zunächst etwas Geschichte: Der Rebensaft, welcher der Queen Victoria, Großmutter von Kaiser Wilhelm II, bei einem Besuch in Hochheim 1850 ausgeschenkt wurde, schmeckte ihr so gut, dass sie regelmäßig für Ihren Hof Nachschub orderte. Aufgrund ihrer Zustimmung durfte sogar einer der Weinberge ihren Namen tragen. Der schwierigen Aussprache von „Hochheim“ im Englischen wegen wurde kurzerhand „Hock“ gesagt, daher der Titel der Tour.**

Um nun zu prüfen, was daran wahr ist, machten sich am 9.10.2005 bei neblig-kühler Witterung Radlerinnen und Radler aus Dietzenbach, Offenbach, Rüsselsheim, Wiesbaden, Eppstein, Eschborn/Schwalbach und Bad Vilbel sowie von verschiedenen Startpunkten in Frankfurt auf den Weg.

Nach Aussage der Weingutbesitzer waren noch nie so viele Radler geschweige denn Leute auf ihrem Gut. Gerechnet wurde mit 80 Personen, gezählt wurden dann 130.

Das hatte zur Folge, dass einige Gäste teilweise recht lange auf Speis und Trank warten mussten, meist verlief diese Zeit aber eher kurzweilig. Sollte es nächstes Jahr eine Neuauflage geben, wird dies sicher besser funktionieren, es gibt da schon einige Ideen. Ansonsten gab es durchweg positives Echo, abgesehen von einigen kleineren Vorkommnissen, die derartig große Veranstaltungen mitunter mit sich bringen können.

Diese Veranstaltung ist eine Premiere gewesen, bei dieser Gelegenheit ein Dank an alle, die hier mitgewirkt haben, vor allem an Alfred Linder und Gisela Schill, die Ideengeberin für diese Sternfahrt.

Aus diversen Gründen wird Alfred leider Hock und Ilbenstadt (also die Karfreitagstour) nicht mehr organi-

sieren können. Wer Interesse hat, sich hier als Nachfolger einzubringen, möge sich mit Alfred oder mir in Verbindung setzen. Alfred bietet den Nachfolge-OrganisatorInnen den gesamten Erfahrungsschatz der bisherigen Fahrten an.

Jürgen Johann,  
stv. Tourenreferent



## 1. Fahrradportal zum Nationalen Radverkehrsplan 2002-2012

Im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen und in Kooperation mit dem Bund-Länder-Arbeitskreis „Fahrradverkehr“, in dem auch die Spitzenverbände der deutschen Städte eine wichtige Rolle spielen, unterstützt das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) die Koordination und den Wissensaustausch der mit der Umsetzung befassten Gremien durch das Internetportal <http://www.nationaler-radverkehrsplan.de/>

Der internen, nur mit Passwort zugängliche Bereich der Plattform wendet sich an die Arbeitsebene des Bund-Länder-Arbeitskreises Fahrradverkehr und weitere Arbeitskreise sowie an die kommunalen Fahrradbeauftragten.

Im allgemeinen und ohne Passwort nutzbaren Bereich stehen der Fachöffentlichkeit eine Fülle von Informationen zur Förderung des Fahrradverkehrs als Teil einer nach-

haltigen Verkehrsentwicklung zur Verfügung: Termine, Neuigkeiten, Links, Literaturhinweise und Volltexte zum Download. Diese Informationen werden kontinuierlich aktualisiert und um weitere Angebote erweitert. Ab August wird ein elektronischer Newsletter publiziert, der u.a. über aktuelle Neuigkeiten, Termine und aktuelle Literatur informiert. Der Newsletter kann kostenlos abonniert werden unter <http://www.nationaler-radverkehrsplan.de/maillingliste/>

### Ansprechpartner

Doris Reichel, Deutsches Institut für Urbanistik, Straße des 17. Juni 112, D-10623 Berlin, Telefon +49(0)30 / 39 001-233 mailto:reichel@difu.de

Tilman Bracher, Deutsches Institut für Urbanistik, Straße des 17. Juni 112, D-10623 Berlin, Telefon +49(0)30 / 39 001-260 mailto:bracher@difu.de

Pressemeldung des Difu

## --OCULI--RAD-Sport

Gutes Sehen und Sicherheit mit Sport-Brillen

wir beraten Sie  
OCULI-Augenoptik

Nordendstrasse 76  
64546 Mörfelden-WALLDORF  
Tel. 0 61 05-45 64 52 - Terminabsprache  
[www.sportbrillen-augenoptik.de](http://www.sportbrillen-augenoptik.de)



**Fahrradscheune**  
Liege-, Touren- & Spezialräder

Verkauf  
Versand  
Vermietung  
Indiv. Radbau  
Service

Alt-Harheim 27  
60437 Frankfurt  
06101 48 9 58  
[www.fahrradscheune.de](http://www.fahrradscheune.de)  
info@fahrradscheune.de

### Fördermitglieder des ADFC Frankfurt/Main e.V.

- **Per Pedale**  
Adalbertstraße 5  
(siehe Anzeige Seite 14)  
www.perpedale.de
- **Radschlag**  
Hallgartenstraße 56  
(siehe Anzeige Seite 6)  
www.radschlag.de
- **Landkarten Schwarz**  
Kornmarkt 12  
(siehe Anzeige Seite 13)  
www.landkarten-schwarz.de
- **Storck oHG**  
Alexanderstraße 1
- **Fahrradhaus Wagner**  
Wooogstraße 21  
(siehe Anzeige Seite 19)  
www.fahrradwagner.de

### ADFC Landesverband Hessen e.V.

#### Vorsitzender: Volkmar Gerstein

Postanschrift und  
Geschäftsstelle:  
ADFC Hessen e.V.  
Eschenheimer Anlage 15  
60318 Frankfurt am Main  
☎ 069 / 49 90 090  
Fax 069 / 49 90 217  
buero@adfc-hessen.de  
www.hessen.adfc.de

### ADFC Bundesverband e.V.

Postanschrift:  
Postfach 10 77 47  
28077 Bremen  
Geschäftsstelle:  
Grünenstr. 120, 28199 Bremen  
☎ 0421 / 34 62 90  
Fax 0421 / 34 62 950  
kontakt@adfc.de  
www.adfc.de

## ■ Leser BRIEF

### Sterntour vom 09.10.05 nach Hochheim

Erwartungsvoll hatte ich mich in Praunheim zu dieser Tour eingetroffen. Bis Höchst lief alles bestens ab. Dort wurden wegen der hohen Teilnehmerzahl 2 Gruppen gebildet. Ich schloss mich der „schnelleren“ Gruppe an. Bereits kurz nach dem Start geriet die Gruppe mehrere 100 m weit auseinander. Spätestens nach Überquerung einer Ampel war der hintere Gruppenteil sich selbst überlassen, von einer geführten Tour konnte ab jetzt nun wirklich nicht mehr die Rede sein. In Flörsheim angekommen, fragten einige Teilnehmer in einem Restaurant nach einer Fahrradgruppe. Sie dachten, wir seien bereits in Hochheim. Dort nun wirklich angekom-

men, konnten wir uns der Gruppe aus Bad Vilbel anschließen, um so den Weg zum Lokal zu finden. Zu dieser Gruppe hatte ich dann auch Platz genommen. Einige wie ich bestellten den Zwiebelkuchen, aber er kam und kam nicht. Nach tatsächlich 1 1/2 Stunden hatten wir dann wutentbrannt das Lokal verlassen und konnten endlich gegen 16.00 Uhr in Flörsheim ein kleines Mittagessen einnehmen.

Ich habe mit dem ADFC viele schöne Touren erlebt mit bleibenden Eindrücken. Von einer derartigen Sterntour werde ich aber wohl künftig Abstand nehmen.

Hans-Dietrich Staudacher,  
Frankfurt

### Antwort auf Leserbrief „Neue Radwege“ in FRANKFURT **aktuell** 5/05

Lieber Markus Schmidt,  
deine Aufregung über die neuen Radverkehrsanlagen auf der Westseite der Eschersheimer Landstraße können wir wirklich nicht nachvollziehen. Schon gar nicht sind wir peinlich berührt davon oder möchten den Mantel des Schweigens darüber ausbreiten. Im Gegenteil, wir sind stolz darauf, auf der Eschersheimer endlich etwas in puncto Sicherheit für den normalen Alltagsradler erreicht zu haben.

Der stadteinwärts führende Radweg zwischen Fellnerstraße und Eschenheimer Tor wurde in langen zähen Auseinandersetzungen dem ruhenden Autoverkehr abgetrotzt, nicht den Fußgängern – dort waren vorher Parkplätze. Die Situation an der U-Bahn-Station Holzhausenstraße ist ein Provisorium wegen des Aufzugesinbaus und wird sich bald erledigt haben.

Wir betrachten es generell als unsere Aufgabe, dem durchschnitt-

lichen Alltagsradler das Fortkommen zu erleichtern. Dies kann, wie auch im Fall der Querung Anlagenring / Eschenheimer Tor, eine Prioritätensetzung erforderlich machen zugunsten der Sicherheit und zulasten der Geschwindigkeit des Radlers. In diese Kategorie gehört auch das Problem der Linksabbiegeverbindung von der Eschersheimer Landstraße in die Bleichstraße. Der urbane Kampfbiker konnte sich dort immer schon individuell durchsetzen, für den Alltagsradler ist die derzeitige Situation – rechts-links-Kombi mit 2 Ampeln – sicher und angemessen.

Erfolgreiche Lobbyarbeit für den Radverkehr muss sich immer der Tatsache bewusst sein, dass wir Radler nicht die einzigen auf der Straße sind und dass es uns ohne Knautschzone nicht viel nützt, im Nachhinein Recht gehabt zu haben.

Bertram Giebeler / Anne Wehr,  
ADFC-Ffm

## Impressum

FRANKFURT **aktuell** erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom **Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club Frankfurt am Main e.V.**

**Anschrift:** ADFC Frankfurt am Main e.V., Fichardstraße 46  
60322 Frankfurt am Main, ☎ 069 / 94 41 01 96, Fax 069 / 94 41 01 93  
frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de

**Redaktionsteam:** Ralf Haselhorst (rha), Christine Huwer (ch), Christoph Maier (cm), Brigitte Rebna (br), Michael Samstag (ms), Peter Sauer (ps)  
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des ADFC wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe und Beiträge zu kürzen. Nachdrucke bei Angabe der Quelle erlaubt.

**Anzeigen:** Michael Samstag

**Auflage:** 3.000

**Druck:** Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim

**Redaktionsschluss** für die Januar/Februar-Ausgabe: 20.12.2005  
Bitte fragen Sie nach der aktuellen Anzeigenpreisliste

# Radsport



Rennräder · Rahmen  
Radsportbekleidung  
Werkstattservice  
Ersatzteile  
Damen- und Herrenräder  
Kinderräder

Radsport Graf · An der Herrenwiese 8  
60529 Frankfurt (Goldstein)  
Telefon und Fax 069 - 666 76 01

Mo - Fr 9 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr,  
Sa 9 - 13 Uhr, Do geschlossen

## ■ Klein ANZEIGEN

**ORTLIEB Rack-Packs** rot Modell L  
34x61cm neuwertig Euro 39,-.

**Front-Roller-Light** 30x25x14 Paar  
neuwertig Euro 35,-

**Lowrider** Befestigung für 28"-Rad  
VB.

Kontakt 069/463482 (U. Herrmann)

**\*Suche 89er Tourenprogramm\***,  
das aus unerfindlichen Gründen in  
meinem Tattergreisarchiv fehlt.  
Nein, ich zahle keine Riesensummen  
(dann besser Ebay oder gleich  
Sotheby's bemühen ;o).

Rainer Mai, Tel. 413085,  
rainmai@gmx.de

# Touren im Winter

Der Sommer ist nun endgültig vorbei. Viele Menschen nehmen dies zum Anlass und motten ihr Velo über die dunkle Jahreszeit ein. Aber auch wenn die Tage relativ kurz und die Temperaturen nicht verlockend sind: Man kann sich durchaus weiter mit dem Rad fortbewegen. Die Alltagsradler/innen wissen das. Für diese und für alle anderen, die das überprüfen wollen, finden auch in der kühlen und dunklen Jahreszeit wieder interessante Touren statt. Unabdingbar sind entsprechende Klamotten und gutes Licht. Aber letzteres benötigt man ja zuweilen auch im Sommer.

Viele Leser/innen haben ihr Tourenprogramm schon beiseite geräumt, daher hier in Kurzfassung einige der noch anstehenden Fahrten, die frei nach dem Motto „Es gibt kein schlechtes Wetter sondern nur unpassende Kleidung“ stattfinden. Der Zuspruch ist durchaus erfreulich und Nachfrage ist da.

## Tagestouren:

Die nächsten Touren haben folgende Ziele bzw. Themen:

Gesundes Gemüse gibt es am 06.11.2005 mit \*\*\* (70 km) um 09:30 h ab Römer mit Dejan Olipic und Nico Klausner „Zum Chicorée am Otzberg“ – Rückfahrt per S-Bahn ab Ober-Roden.

Zum Heiligen Grab kommt man, wenn man sich am 13.11.05 um 13 h an der Praunheimer Brücke mit der Stadtteilgruppe Nordwest auf die 25 km lange Tour (\*\*\*) begibt, auf dem Rückweg Einkehr in einer Gasthausbrauerei.

Am 20.11.05 unternehmen Andrea und Werner Goy eine „Überraschungstour“ (\*\*/50-60 km) um 10 h ab Wörthspitze.

Eine neue Serie beginnt am 27.11.2005 um 10:30 an der Praunheimer Brücke: Herbst-Mountain-Bike, die 1., d.h. konkret: \*\*\*\*, 50 km und 800 Höhenmeter (Rainer Mai und Dejan Olipic).

Am 2. Advent (So. 04.12.) startet

die zur kleinen Tradition gewordene Tour zum „Weihnachtsmarkt am Schloss Emmerichshofen“ mit \*\*\* (60 km) um 10:30 h an der Gerbermühle. Voranmeldung (juergen.johann@adfc-frankfurt.de oder Tel. 76 29 28) bis 03.12. 18 h erbeten.

Am frühen Abend des 08.12. starten von verschiedenen Punkten hoffentlich zahlreiche ADFC'ler/innen zum Bürgerhaus Bockenheim, wo ab 19 h unsere Weihnachtsfeier stattfindet.

Zu einem „Weihnachtsmarkt in der Nähe“ startet am 11.12. um 13 h die NW-Gruppe mit \* (30 km) an der Praunheimer Brücke mit Freya und Alfred Linder.

Letzte Tour des Jahres ist am 18.12.2005 die Winter-Mountain-Bike, die 2. (so steht es im Touren-

programm), konkret: \*\*\*\*, 50 km und 800 Höhenmeter (Rainer Mai und Dejan Olipic).

Die erste Tour im neuen Jahr startet am 08.01.2006 um 13 h ab Praunheimer Brücke (\*\*/20 km) zum Bernemer Museumsplätzchen mit Michael Dorgarten.

Am 22.01.2006 geht's von der Eissporthalle um 10 h nach Hanau und ins Kinzigtal (\*\*\*/50 km) mit Jürgen Lutz und Dejan Olipic (Bahn-rückfahrt ab Gelnhausen).

Am 05.02.2006 darf der Weihnachtspeck vernichtet werden auf der Winter-Mountain-Bike, die 3., wieder heißt es: \*\*\*\*, 50 km und 800 Höhenmeter kurbeln (Rainer Mai und Dejan Olipic).

Jürgen Johann,  
stv. Tourenreferent

Die über den Sommer planmäßigen Altkönigtouren werden wie schon in den vergangenen Jahren unter dem Motto „Dunkeltouren“ in abgespeckter Variante weitergeführt.

Es geht dann aber nicht mehr zum Altkönig (bei Dunkelheit schlicht zu gefährlich), sondern zu wechselnden Zielen, aktuell zur Saalburg. Diese Bergtouren sind vom Charakter her sportlich (\*\*\*\*), auch wenn nicht unbedingt ein MTB erforderlich ist. Neben der Fitness sind geschicktes Licht (falls Batterielicht/Akku:

Mind. 4 Std. Stromreserve), gute Bremsen und einigermaßen Wetterfestigkeit erforderlich.

Diese Fahrten sind keine ADFC-Touren, sondern im Prinzip ‚private Verabredungen‘ ohne offizielle

## Dunkeltouren

Tourenleitung und Versicherung, wie bei jeder privaten Fahrt mit Freunden oder Bekannten auch. Die Fahrten werden per E-Mail-Verteiler bekannt gegeben. Man erhält Zeit-, Ziel- und Startpunkt der Touren mitgeteilt, wenn man

sich unter <http://www.it-mueller.info/mailman/listinfo/adfc> sein Abonnement einrichtet. Dort kann man es auch wieder löschen oder ändern, z.B. bei einer Änderung der Mailadresse.

Gestartet wird meist Mittwochs an der Praunheimer Brücke. Gestärkt wird sich im Gasthaus „Zum Lemp“ in Berkersheim. Dies gilt in der Regel, kann sich aber auch ändern, wird dann per E-Mail mitgeteilt.

Gute und sichere Fahrt wünscht  
Jürgen Johann,  
stv. Tourenreferent

www.fahrradwagner.de

# Fahrradhaus Wagner

Familientradition seit 1929

## ENIK

ORTLIEB WATERPROOF

Diamondback

WHEELER WORLDWIDE

ROHLFF

## WINORA

THE BIKE COMPANY

## DAHON

ABUS



**Woogstrasse 21**  
**60431 Frankfurt am Main/Ginnheim**  
**Tel.: 069-95294844**  
**Fax: 069-95294856**

oder im Internet unter:  
**www.FahrradWagner.de**

Alle Namen und Logos sind eingetragene Markenzeichen der jeweiligen Hersteller

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag:  
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie  
von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Mittwoch nachmittag geschlossen  
Samstag von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

www.fahrradwagner.de

## Tourenleiter treffen für das neue Touren-Programm

Die Mehrtagestouren für 2006 werden in einer Vorabübersicht im ersten FRANKFURT **aktuell** des kommenden Jahres veröffentlicht. Dazu treffen sich die anbietenden Tourenleiter/innen am Donnerstag, 24.11.2005 um 19.30 Uhr im Infoladen (Fichardstraße 46) zur Koordination der Mehrtagesfahrten für 2006.

Das Jahresprogramm 2006 wird am Donnerstag, 12.01.2006 ab 19.00 Uhr im Bürgerhaus Bockenheim erstellt. Das neue Heft erscheint voraussichtlich in der zweiten Märzhälfte, möglicherweise rechtzeitig zum Radreisemarkt, der am 19.03.2006 von 11-18 Uhr im Bürgerhaus Bornheim stattfindet.

Jürgen Johann, stv. Tourenreferent

## Frankfurt von ganz weit droben

Die bisher fünf Führungen durch den Commerzbank-Turm waren jeweils schnell ausgebucht und für alle ein tolles Erlebnis.

Am 28.1.06 um 11 Uhr ist wieder eine Führung durch das Commerz-

bank-Hochhaus für Mitglieder des ADFC. Begrenzte Teilnehmerzahl.

InteressentInnen melden sich bitte an über E-Mail an: [alfred.linder@gmx.net](mailto:alfred.linder@gmx.net).

Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.



## Wer hat Fotos vom Radreisemarkt?

Am 19. März 2006 findet der 10. Radreisemarkt des ADFC Frankfurt statt. Anlässlich dieses Jubiläums möchten wir ein wenig auf die Geschichte des Radreisemarkts zurückschauen. Da sich die Eindrücke der letzten zehn Jahre wohl am besten anhand von Fotos darstellen und nachempfinden lassen, planen wir eine Fotoausstellung zum Thema. Daher folgender Aufruf:

Wer im Besitz von entsprechenden „zeitgeschichtlichen Doku-

menten“ ist und diese entbehren kann, möge sie bitte an den ADFC Frankfurt am Main, z. Hd. AG Radreisemarkt, Fichardstraße 46, 60322 Frankfurt am Main schicken. Sofern verschiedene Formate zur Verfügung stehen, würden wir die Größe 10 x 15 cm bevorzugen. Die Einsendungen möchten wir gerne in unser Archiv übernehmen.

Vielen Dank für die hoffentlich zahlreichen Zuschriften!

Achim Isenberg

## Touren, Aktionen, Codierungen ... in Frankfurt ...

- 13.11. Bad Homburg zum Heiligen Grab\*\*\* 25 km, 13 Uhr Praunheim
- 20.11. Überraschungstour\*\* 50 – 60 km, 10 Uhr Höchst
- 27.11. Herbst-Mountainbike im Taunus\*\*\*\* 50 km, 10.30 Uhr Praunheim
- 04.12. Weihnachtsmarkt am Schloss Emmerichshofen\*\*\* 60 km, 10.30 Uhr an der Gerbermühle
- 11.12. Weihnachtsmarkt in Bad Vilbel\* 30 km, 13 Uhr Praunheim
- 18.12. Winter-Mountainbike\*\*\*\* 50 km, 10.30 Uhr Praunheim
- 08.01. Zum BernemerMuseumlädchen\*\* 20 km, 13 Uhr Praunheim
- 22.01. Hanau und Kinzigal\*\*\* 50 km, 10 Uhr an der Eissporthalle

## ... und anderswo

- 03.12. Zum heißen Apfelwein in Bornheim\*/\*\* 25 km, 14 Uhr am Kurhausbrunnen in Bad Homburg
- 10.12. Weihnachtsmarkt im Hessenpark\*\*\* 50 km, 11 Uhr am Rathausplatz in Oberursel, 11.30 Uhr am Gotischen Haus in Bad Homburg

Codierungen sind bis auf Weiteres jeden Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Raimundstr. 27 (Nähe Hängelstraße) geplant. Da diese bei sehr schlechtem Wetter ggf. ausfallen können, wird empfohlen, sich vorher unter 0176-29378714 anzumelden. Unter dieser Telefonnummer können auch individuelle Codiertermine vereinbart werden. Codierungen werden auch in den Fahrradläden Per Pedale, Peters Radtreff und Storck durchgeführt.

Alfred Linder

Mehr Touren unter [www.hessen.adfc.de/touren/index.html](http://www.hessen.adfc.de/touren/index.html)



FAHRRÄDER ALLER ART  
MEISTERBETRIEB  
REPARATUREN · ERSATZTEILE

Hofheimer Straße 5  
65931 Frankfurt/Main (Zeilsheim)  
Tel. 069/36 52 38  
Fax 069/37 00 24 86

Am Bahnhof  
65929 Frankfurt/Main (Höchst)  
Tel. 069/31 25 13

[service@radsporthaus-kriegelstein.de](mailto:service@radsporthaus-kriegelstein.de)  
[www.radsporthaus-kriegelstein.de](http://www.radsporthaus-kriegelstein.de)

Montag – Freitag 9 – 19.00 Uhr  
Sa. (Mrz. – Sept.) 9 – 16.00 Uhr  
Sa. (Okt. – Feb.) 9 – 14.00 Uhr

